



**GEFAHREN KENNEN.  
RISIKEN VERMEIDEN.**

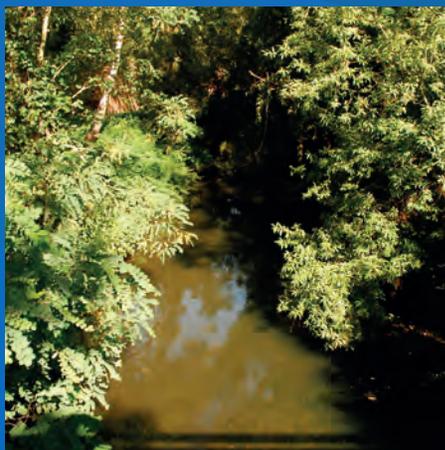


Landesbetrieb  
für Hochwasserschutz  
und Wasserwirtschaft  
Sachsen-Anhalt

# Mehr Raum für unsere Flüsse:

## Mögliche Standorte zum Wasserrückhalt in der Fläche

Dezember 2017





# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Veranlassung und Zielstellung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Vorgehensweise der Standortfindung</b> .....	<b>5</b>
2.1 Bearbeitungsstrategie.....	5
2.2 Bewertung der Kosten.....	6
2.3 Bewertung der Raumwiderstände.....	7
2.3.1 Definition „Raumwiderstand“.....	7
2.3.2 Land- und Forstwirtschaft.....	7
2.3.3 Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen.....	8
2.3.4 Überregional bedeutende Anlagen der Ver- und Entsorgung.....	8
2.3.5 Schutzgebiete und naturschutzfachliche Belange.....	8
<b>3. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	<b>10</b>
<b>4. Unterlagen- und Quellenverzeichnis</b> .....	<b>12</b>

## Tabellen

Tabelle 1: Bewertung Betroffenheit nach Punkten.....	8
Tabelle 2: Zuordnung Gesamtpunktzahl Bewertung Betroffenheit und Entwicklungspotenzial zu einer Kategorie des „Raumwiderstandes Schutzgebiete“.....	9
Tabelle 3: Übersicht aller potenziellen Maßnahmestandorte der Priorität 1 und 2.....	10

## Abbildungen

Abbildung 1: Vorgehensweise zur Identifikation und Priorisierung potentieller Maßnahmestandorte.....	5
--	---

## Anlagen

Anlage 1: Übersichtskarte aller Maßnahmen.....	13
Anlage 2 Maßnahmeblätter.....	15

## Abkürzungen

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz [U 9]
DRV	Deichrückverlegung
FFH	Flora-Fauna-Habitat, in Zusammenhang mit der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, kurz Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie [U 7]
HWSK	Hochwasserschutzkonzeption [U 1]
LHW	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
LRT	Lebensraumtypen
LSA	Land Sachsen-Anhalt
NatSchG LSA	Naturschutzgesetz, hier bezogen auf das Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt [U 10]
NHWSK	Nationales Hochwasserschutzprogramm
NKV	Nutzen-Kosten-Verhältnis
WSG	Wasserschutzgebiete

## 1. VERANLASSUNG UND ZIELSTELLUNG

Das Land Sachsen-Anhalt besitzt aufgrund seiner räumlichen Lage umfangreiche Gewässerstrukturen von zum Teil länderübergreifender Bedeutung. Als überregional bedeutsam gelten die Elbe und deren Nebenflüsse, wie z. B. Saale oder Mulde.

Die Charakteristika dieser Gewässer und ihrer Einzugsgebiete sind durch menschliche Eingriffe stark geprägt. Insbesondere die sukzessive Inanspruchnahme von Überschwemmungsgebieten führte dabei zu einer erheblichen Reduktion der ursprünglichen Retentionsflächen. Zusammen mit anderen anthropogenen Faktoren wie einem erhöhten Versiegelungsgrad hat der Flächenentzug in den letzten Jahrhunderten zu einer massiven Umwandlung einst natürlicher Überschwemmungsflächen in eine durch Acker, Industrie und Siedlungen geprägte Kulturlandschaft geführt, welche durch extreme Hochwasserereignisse stark gefährdet ist.

Die Folgen sind verheerend. So kam es in der Vergangenheit immer wieder zu großflächigen Überschwemmungen in Folge von Hochwasserereignissen. Als Beispiel seien die Flutkatastrophe im August 2002 (Elbe und Mulde) und im Juni 2013 (Elbe, Mulde, Saale und Weiße Elster) genannt, als die gemessenen Wasserstände und Abflussmengen teilweise sogar die höchsten bisher erfassten Ereignisse überschritten. Aufgrund dieser Entwicklungen ist der Hochwasserschutz ein zentrales Ziel der Landespolitik. Zur Erreichung dieses Zieles werden seit Jahren große Anstrengungen unternommen, um potentielle Gefährdungen zu analysieren und den Hochwasserschutz weiter zu verbessern. Neben dem technischen Hochwasserschutz wie dem Bau von Deichen muss dafür den Flüssen mehr Raum gegeben und zusätzliche Überflutungsflächen als Retentionsräume geschaffen werden.

Um mögliche Standorte für die Schaffung von Retentionsräumen auszuweisen, wurde 2014 im Auftrag des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) eine Studie erstellt (kurz: Polderstudie 2014). Darin wurden 42 potenzielle Maßnahmestandorte an den Gewässern Elbe, Mulde, Saale und Weißer Elster ausgewiesen.

Angesichts der Komplexität dieser Maßnahmen, ergab sich die Notwendigkeit, unter den 42 potenziellen Standorten diejenigen auszuwählen, welche im Sinne einer Umsetzung prioritär bearbeitet werden müssen. Auf Basis der Polderstudie 2014 wurde dazu 2015 das Umsetzungskonzept zur Realisierung der potenziellen Maßnahmestandorte aufgestellt, welches die Maßnahmen hinsichtlich ihrer Konfliktpotenziale

bzw. Raumwiderstände, der zu erwartenden Kosten sowie ihrer Retentionswirkung bewertet. Aus der Gegenüberstellung der potenziellen Maßnahmen wurde dann eine Prioritätensetzung abgeleitet.

Mit den Koalitionsvereinbarungen von 2016 werden die Aspekte der nachhaltigen Gewässerentwicklung und des dynamischen und optimierten Hochwasserrisikomanagements noch stärker fokussiert. Daraus ergibt sich als Schwerpunktaufgabe u. a. die gezielte Verschränkung von Hochwasserschutzmaßnahmen mit der Wiederherstellung naturnaher Flüsse und der Wiederbelebung naturnaher Auen. Unter dieser Zielsetzung wurde aufbauend auf den Ergebnissen des Umsetzungskonzeptes eine Studie zur weiterführenden Betrachtung des Raumwiderstandes „Schutzgebiete“ erarbeitet. Diese ermöglicht eine vertiefende, naturschutzfachliche Bewertung der potenziellen Maßnahmen und erfasst neben möglichen Beeinträchtigungen bzw. Unverträglichkeiten, insbesondere die für den Naturschutz positiven Effekte (Synergieeffekte). Auf Basis dieser vertiefenden Untersuchung wurde in der Studie zur naturschutzfachlichen Bewertung der potenziellen Maßnahmestandorte auch eine Fortschreibung der Priorisierung durchgeführt.

Die vorliegende Unterlage fasst die Vorgehensweise zur Identifikation und Priorisierung potentieller Maßnahmestandorte zusammen und spiegelt die daraus resultierenden Ergebnisse wieder.

## 2. VORGEHENSWEISE DER STANDORTFINDUNG

### 2.1 Bearbeitungsstrategie

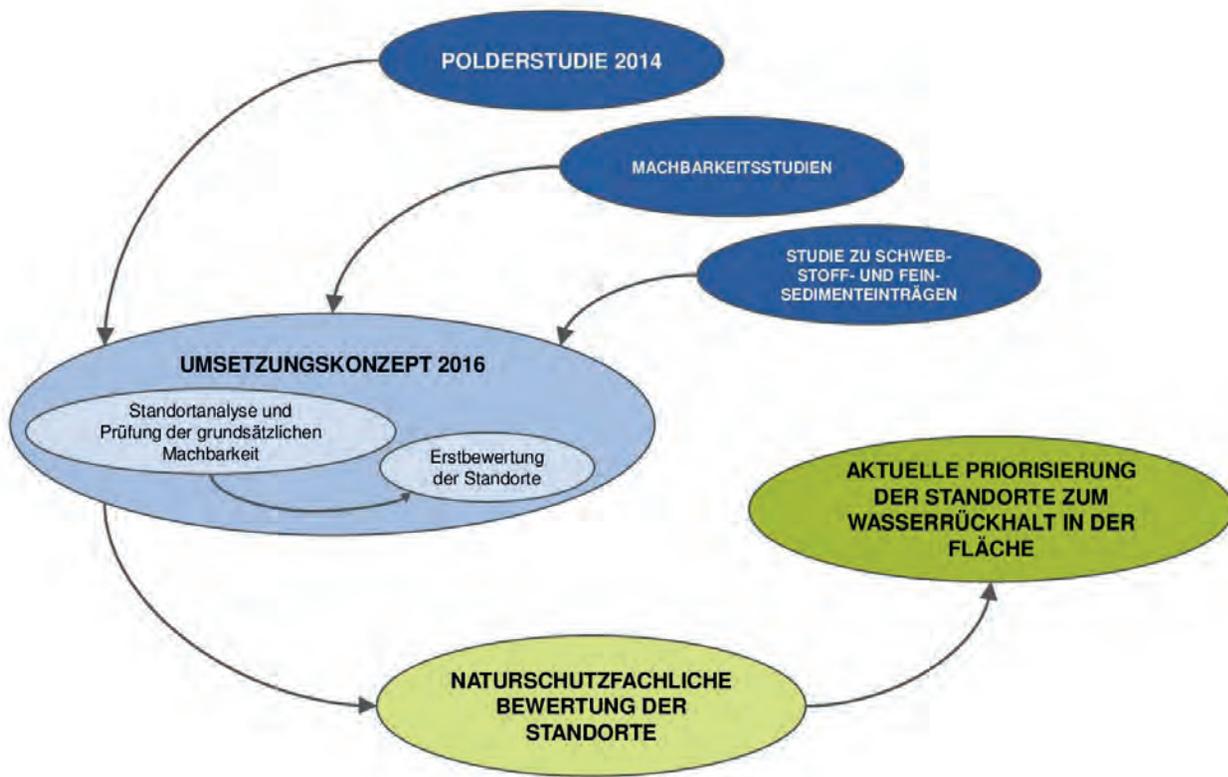


Abbildung 1: Vorgehensweise zur Identifikation und Priorisierung potentieller Maßnahmestandorte.

Das vergleichsweise komplexe Vorgehen zur Identifikation und Priorisierung potentieller Maßnahmestandorte ist in Abbildung 1 schematisch dargestellt.

Die POLDERSTUDIE 2014 stellte die grundsätzliche Basis für das UMSETZUNGSKONZEPT 2016 dar. Sie diente der Identifikation potentiell geeigneter Retentionsräume an den Gewässern Elbe, Mulde, Saale und Weiße Elster und definierte sich als ein mehrstufiges System, bestehend aus Standortsuche, Standortprüfung und einer ersten Bewertung maßnahmebedingter Auswirkungen.

Nach dem Aufstellen der Polderstudie 2014 [U 2] wurden für einen Großteil der potenziellen Maßnahmestandorte MACHBARKEITSTUDIEN, stellenweise aber auch schon Detailuntersuchungen und Planungen, vorangetrieben. Zudem wurde aufbauend auf der Polderstudie 2014 eine STUDIE ZU SCHWEBSTOFF- UND FEINSEDIMENTEN erstellt.

Darauf aufbauend wurde eine ERSTBEWERTUNG der Standorte durchgeführt, welche in standortspezifischen Maßnahmenblättern zusammengefasst sind. Dabei wurden jeweils potenzielle Polder- und Deichrückverlegungsstandorte gewässerspezifisch untereinander hinsichtlich ihrer Raumwiderstände, ihrer Retentionswirkung und ihrer Kosten verglichen. Diese Bewertungskriterien sind im Umsetzungskonzept ausführlich beschrieben und werden in den Absätzen 2.3 und 2.2 zusammenfassend dargestellt. In diesen „harten Fakten“ lassen sich jedoch nicht alle Vor- und Nachteile eines Standortes aufgreifen, so dass eine zusätzliche, verbal-argumentative Bewertung und Zusammenfassung für jeden potenziellen Standort unumgänglich war. Darin fand auch die aktuelle Planungstiefe der Standorte Eingang.

Durch eine einheitliche Bewertung der Standorte wurde die Zuordnung jedes Standortes zu einer der folgenden Prioritäten möglich:

- ▶ Priorität 1 - Standort mit hoher Priorität,
- ▶ Priorität 2 - Standort mit mittlerer Priorität,
- ▶ Priorität 3 - Standort mit geringer Priorität,
- ▶ Priorität 0 - Standort nicht umsetzbar.

Im Umsetzungskonzept wurden die Raumwiderstände v. a. in Hinsicht auf ihr Konfliktpotenzial mit den potenziellen Maßnahmestandorten untersucht. Der Raumwiderstand „Schutzgebiete“ stellt jedoch insofern eine Besonderheit dar, als dass sich hier durch die Möglichkeit zur Wiederherstellung naturnaher Flüsse oder der Wiederbelebung naturnaher Auen aus den möglichen Polder- und Deichrückverlegungsmaßnahmen auch ein Entwicklungspotenzial bzw. Syner-

## 2.2 Bewertung der Kosten

Die zu erwartenden Bau- und Baunebenkosten spielen für die Umsetzbarkeit eines potenziellen Polders oder einer potenziellen Deichrückverlegung (DRV) eine erhebliche Rolle. Je nach derzeitiger Planungstiefe wurden für die untersuchten Maßnahmen im Rahmen des Umsetzungskonzeptes, Grobkostenschätzungen erstellt. Für einzelne Maßnahme lagen bereits Kostenschätzungen oder -berechnungen vor.

Ein direkter Vergleich der Gesamtkosten einzelner Maßnahmestandorte ist nötig, um sich einen Überblick über die erforderlichen Investitionskosten zu verschaffen. Für eine Bewertung der Maßnahmen anhand ihrer Kosten ist jedoch eine differenziertere Betrachtung erforderlich. So sollten die zu erwartenden Gesamtkosten einer Maßnahme stets in Relation zu deren Nutzen bzw. Wirksamkeit gesehen werden.

Der Nutzen einer DRV liegt vordergründig in der Schaffung von Retentionsflächen und der Aufweitung des Gewässerquerschnittes. Damit wird den Flüssen mehr Raum gegeben. Darin inbegriffen ist auch die Möglichkeit zur Schaffung auwaldähnlicher Verhält-

gieeffekte mit den betroffenen Schutzgebietskulissen ergeben können. Umso wichtiger war es, nicht nur die Konflikte frühzeitig zu erkennen, sondern auch Synergien zu identifizieren, damit es zu einer integrierten Umsetzung von Maßnahmen kommen kann.

Aufgrund dessen wurde 2017 eine vertiefende NATURSCHUTZFACHLICHE BEWERTUNG DER STANDORTE erstellt und auf deren Grundlage die Priorisierung der Standorte gemäß Umsetzungskonzept fortgeschrieben. Das dabei angewandte Bewertungsverfahren wird im Absatz 2.3.5 zusammenfassend beschrieben.

nisse im Vorland und somit eine zunehmende Annäherung an den Urzustand des Gewässers. Dieser Nutzen lässt sich nur sehr schwer in Zahlen erfassen, so dass das Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) einer DRV vordergründig lediglich verbal-argumentativ beschrieben werden kann.

Bei Poldern lässt sich der Nutzen in Form der Scheitel- / Wasserstandsreduktion bzw. in Form des erzielbaren Retentionsvolumens und der damit einhergehenden Reduktion von Überschwemmungen im Hochwasserfall gut quantifizieren. Eine gute, erste Näherung für das NKV stellt das Verhältnis der Brutto-Gesamtkosten zum erzielbaren Retentionsvolumen dar. Zur Bewertung und zum Vergleich der potenziellen Polder im Rahmen des Umsetzungskonzeptes wurde deswegen u. a. diese Kostengröße herangezogen.

## 2.3 Bewertung der Raumwiderstände

### 2.3.1 Definition „Raumwiderstand“

Der Begriff „Raumwiderstand“ wurde eingeführt, um eine Bewertung der potenziellen Maßnahmenstandorte auf Basis ihrer räumlichen Einordnung zu ermöglichen. Der Raumwiderstand stellt dabei ein Maß für die Machbarkeit einer potenziellen Maßnahme bezogen auf den zu erwartenden Konflikt dar.

Aufgrund der teils sehr unterschiedlichen Raumnutzungen oder Schutzgebiete und den möglichen Retentionsmaßnahmen wurden die nachfolgend genannten vier Raumwiderstände untersucht:

1. Nutzung durch Land- und Forstwirtschaft,
2. Nutzung als Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen,
3. Überregional bedeutenden Anlagen der Ver- und Entsorgung,
4. Naturschutzfachliche Belange und Schutzgebiete.

Für jeden potenziellen Maßnahmenstandort erfolgte eine gleichgewichtete Gegenüberstellung der o.g. vier Raumwiderstände.

### 2.3.2 Land- und Forstwirtschaft

Die Betroffenheit landwirtschaftlich genutzter Flächen durch einen potenziellen Polder oder eine potenzielle DRV resultiert v. a. aus dem möglichen Totalausfall der Ernte und dem mittel- und langfristigen Eintrag von Schadstoffen infolge einer Sedimentation bei Überstau.

Im Auftrag des LHW wurde dazu eine Studie zu „Art / Umfang und Wirkung von Schwebstoff- / Feinsedimenteinträgen auf geplante Retentionsflächen zum Hochwasserschutz“ erstellt. Demnach sind im Flutungsfall v. a. große Flächenanteile an Grünland in potenziellen Polderstandorten mit einem hohen Konfliktpotenzial zu bewerten. Diese Art der Flächennutzung ist auf Grund der strengen Futtermittelverordnung vergleichsweise sensibel gegenüber dem Eintrag von Schwebstoffen und Feinsedimenten. Ein hoher Anteil an Ackerfläche ist hingegen als weniger kritisch einzustufen, da der Schadstoffeintrag, der aus einem Überstau resultiert, vergleichsweise geringe Auswirkungen hat und es sich bei einem Ernteausfall um eine sehr selten auftretende, monetär kompensierbare Auswirkung handelt.

Bezüglich Land- und Forstwirtschaftsflächen, Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen und überregional bedeutenden Anlagen der Ver- und Entsorgung kann nur unterschieden werden, ob diese betroffen oder nicht betroffen sind. Eine Betroffenheit geht dann immer mit einem Konfliktpotenzial einher. Dieses resultiert aus einer Einschränkung der Nutzung oder erforderlichen baulichen Anpassungen.

Inhalt und Ziel der naturschutzfachlichen Belange und Schutzgebiete ist die flächendeckende Erfassung betroffener Schutzgebiete und dem darin enthaltenen Schutzgebietsinventar. Ziel ist es, den zu erwartenden Konflikt, mögliche Synergieeffekte und das Entwicklungspotenzial zu ermitteln. Das Konfliktpotenzial beschreibt hierbei die maßnahmenbedingte Betroffenheit von Schutzgebieten hinsichtlich ihrer Erhaltungsziele oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile. Synergie- und Entwicklungspotenziale beschreiben die maßnahmenbedingte Wiedergewinnung und Sicherung von Überschwemmungsräumen sowie die Wiederbelebung naturnaher Auen.

Sowohl für Grünland als auch für Ackerflächen ist das Konfliktpotenzial bei DRV-Maßnahmen aufgrund des häufigeren Überstaus deutlich höher einzuschätzen als bei Polder-Maßnahmen.

Ein vergleichsweise geringes Konfliktpotenzial besteht mit einer Nutzung als Wald- oder Forstfläche. Eine forstwirtschaftliche Nutzung von Polderräumen ist möglich, solange diese selten und mit einer Dauer von weniger als 20 Tagen geflutet werden. Langfristig gesehen kann der Baumbestand zu hochwasserverträglicheren Arten umgewandelt werden, wodurch die Ausfallrate weiter deutlich reduziert werden kann. Bei DRV stellen sich auf Grund der häufigeren Flutungen auwaldähnliche Verhältnisse ein. Ist die Entschädigung der Eigentümer / Nutzer möglich, so können hohe Flächenanteile an Wald- und Forstflächen sogar positive Auswirkungen haben, da sie eine Annäherung an den natürlichen Zustand bewirken.

### 2.3.3 Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen

Die grundsätzliche Betroffenheit größerer, zusammenhängender Siedlungs-, Gewerbe- oder Verkehrsflächen wurde mit der Polderstudie 2014 bereits im Rahmen der Standortauswahl ausgeschlossen.

Die Betroffenheit von Siedlungsflächen durch eine der potenziellen Maßnahmen würde im Zuge der Umsetzung eine Umsiedlung der Anwohner oder mindestens den Neubau von zusätzlichen örtlichen Hochwasserschutzanlagen bedingen. Ein Konfliktpotenzial ist damit grundsätzlich gegeben.

Das Konfliktpotenzial bei Betroffenheit bebauter Gewerbeflächen ist im Einzelfall zu prüfen. Eine sehr seltene Überflutung (statistisch ab einmal in 100 Jahren, HQ100) kann beispielsweise zulässig sein, wenn der Gewerbestandort im Hochwasserfall mit vergleichsweise geringem Aufwand noch vor der Überschwemmung geräumt werden kann.

Die Betroffenheit unbebauter Siedlungs- und Gewerbeflächen geht mit einem vergleichsweise geringen Konfliktpotenzial einher, steht jedoch häufig im Widerspruch zu geplanten Neubauten oder Bebauungsplänen.

Die Bewertung des Konfliktpotenzials mit Verkehrsflächen beruht v. a. auf deren Art. Handelt es sich um eine untergeordnete (landwirtschaftliche Wege, Kreisstraßen) Wegebeziehung, so kann das Konfliktpotenzial als vergleichsweise gering eingestuft werden. Bei der Betroffenheit übergeordneter Wegebeziehungen (Bundesstraßen, Bundesautobahnen, keine alternativen Zuwegungen zu Siedlungsflächen etc.), die im Hochwasserfall erhalten werden müssen, ist das Konfliktpotenzial als vergleichsweise hoch einzustufen.

### 2.3.4 Überregional bedeutende Anlagen der Ver- und Entsorgung

Das Konfliktpotenzial mit überregional bedeutenden Anlagen der Ver- oder Entsorgung hängt zum einen von der Anzahl der betroffenen Anlagen und zum anderen von deren Art ab. Quert beispielsweise eine Freileitung einen potenziellen Standort, so ist das Konfliktpotenzial hier als sehr gering einzuschätzen. Stehen hingegen auch Masten der Freileitung am

potenziellen Maßnahmestandort, können bauliche Anpassungen wie z.B. eine Lage- und Auftriebssicherung der Mastfundamente erforderlich werden, die das Konfliktpotenzial erheblich intensivieren. Gleiches gilt z. B. für unterirdisch verlegte Produktleitungen, die baulich nicht auf einen Überstau ausgelegt sind.

### 2.3.5 Schutzgebiete und naturschutzfachliche Belange

Die Bewertung des „Raumwiderstand Schutzgebiete“ stellt insofern eine Besonderheit dar, als dass sie neben dem Konflikt- auch das ebenso maßgebende Entwicklungspotenzial an den Standorten aus naturschutzfachlicher Sicht berücksichtigt. Die ausführliche Beschreibung der für diese Bewertung angewandten Vorgehensweise findet sich in der Unterlage zur vertiefenden naturschutzfachlichen Bewertung der Standorte. Die nachfolgende Zusammenfassung gibt einen Überblick zum Verfahren und zur angewandten Methodik.

Zur Ermittlung des Konfliktpotenzials wurde im ersten Schritt die flächenmäßige Betroffenheit nationaler und europäischer Schutzgebietsformen ausgewertet. Anschließend wurde auch die flächenmäßige Betroffenheit von Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ausgewertet. Dafür wurden die LRT vorab entsprechend ihrer Stauwasserträglichkeit in Gruppen I (stauwasserresistent) bis III (nicht stauwasserresistent) eingeteilt.

Tabelle 1: Bewertung Betroffenheit nach Punkten

Punkte	Beschreibung
5	Geringfügige Betroffenheit von Schutzgebieten ( $\leq 1\%$ Gesamtfläche)
4	Betroffenheit Schutzgebiete $\leq 10\%$ Gesamtfläche, LRT-Gr. III nicht betroffen
3	Betroffenheit Schutzgebiete $> 10\%$ Gesamtfläche, bei Natura-2000 LRT-Gr. III nur angrenzend
2	Betroffenheit LRT-Gr. III $\leq 1\%$ der gesamten LRT-Fläche des Gebietes
1	Betroffenheit LRT-Gr. III $> 1\%$ der gesamten LRT-Fläche des Gebietes

Aus dieser zunächst rein flächenstatistischen Betrachtung wurde eine Punktebewertung der einzelnen Standorte entsprechend Tabelle 1 abgeleitet.

Um das naturschutzfachliche Entwicklungspotenzial der potenziellen Maßnahmen bewerten zu können, wurde ebenfalls ein Punktesystem mit minimal 1 bis maximal 3 Punkten eingeführt. Ein hohes Entwicklungspotenzial (3 Punkte) wird grundsätzlich bei Vorkommen von stauwasserresistenten LRT eingeschätzt, da diese von den Überstauungen im Regelfall eine Aufwertung erfahren. Bei einem hohen Anteil an Nutzungsarten Grünland, Ackerfläche, Wald und Wasserflächen wird der Maßnahmenfläche ebenfalls ein hohes Entwicklungspotenzial zugeordnet, da sich diese Nutzungsarten über die natürliche Entwicklung der Flächen potenziell zeitnah zu einem naturnahen Zustand entwickeln lassen.

Bei fehlenden bzw. sehr kleinflächigen Anteilen stauwasserresistenter LRT sowie kleinflächigen Anteilen nicht stauwasserresistenter LRT und einem hohen Anteil an Ackernutzung, wird ein mittleres Entwicklungspotenzial (2 Punkte) angesetzt. Kein oder nur ein geringes Entwicklungspotenzial (1 Punkt) wurde für die Maßnahmen vergeben, die eine Betroffenheit nicht stauwasserresistenter LRT bewirken oder bei denen durch spezifische Randbedingungen keine wesentlichen Aufwertungen zu erwarten sind.

Bei der Bewertung des Entwicklungspotenzials flossen auch die angetroffenen Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie und Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie mit ein.

Die abschließende naturschutzfachliche Gesamtbewertung ergibt sich aus einer Bilanz der quantitativen und qualitativen Bewertungen. So wurde die Punktebewertung des Konfliktpotenzials (1 bis 5 Punkte) und des Entwicklungspotenzials (1 bis 3 Punkte), für jeden

Standort zu einer Gesamtpunktzahl (2 bis 8 Punkte) aufsummiert und analog den in den Absätzen 2.3.2 bis 2.3.4 beschriebenen Raumwiderständen einer Kategorie 1 bis 5 zugeordnet. Die eindeutige Zuordnung der Gesamtpunktzahlen zu den Kategorien ist in Tabelle 2 zusammengefasst.

*Tabelle 2: Zuordnung Gesamtpunktzahl Bewertung Betroffenheit und Entwicklungspotenzial zu einer Kategorie des „Raumwiderstandes Schutzgebiete“*

Gesamt	Kategorie	Beschreibung der Kategorie
7 bis 8	1	Kein oder nur sehr geringes Konfliktpotenzial
5 bis 6	2	Geringes Konfliktpotenzial
4	3	Mittleres Konfliktpotenzial
3	4	Hohes Konfliktpotenzial
2	5	Erhebliches Konfliktpotenzial

Durch die Einführung des Punktesystems erfolgte eine Schematisierung des gesamten Vorgehens, so dass sichergestellt werden konnte, dass alle Standorte mit dem gleichen Maß betrachtet werden.

### 3. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Polderstudie von 2014 weist 42 Vorzugslösungen als potenzielle Standorte von Hochwasserpoldern und Deichrückverlegungen im Land Sachsen-Anhalt aus. Sie wurde nachfolgend ergänzt durch zahlreiche Machbarkeitsstudien und Planungen zu einzelnen Standorten sowie einer Studie zu Art / Umfang und Wirkung von Schwebstoff- und Feinsedimenteinträgen auf geplante Retentionsflächen.

Darauf aufbauend wurde mit Stand 2016 das Umsetzungskonzept erstellt. Dieses beinhaltet eine ganzheitliche und sehr vielschichtige Bewertung der o. g. Standorte sowie deren erste Priorisierung. Das Augenmerk lag dabei maßgeblich zum einen auf dem wasserwirtschaftlichen Nutzen, zum anderen auf einem Konfliktpotenzial mit Raumwiderständen, welches der Umsetzbarkeit entgegenstehen könnte.

Mit den Koalitionsvereinbarungen von 2016 steht die nachhaltige Gewässerentwicklung auch verstärkt im Fokus wasserwirtschaftlicher Planungen. Eine Kernaufgabe ist dabei die gezielte Verschränkung von Hochwasserschutzmaßnahmen mit der Wiederherstellung naturnaher Flüsse und der Wiederbelebung naturnaher Auen.

Unter dieser Zielstellung wurde mit Stand 2017 eine Studie zur vertiefenden Bewertung und Kategorisierung potenzieller Polder und DRV aus naturschutzfachlicher Sicht erstellt und darauf aufbauend die Priorisierung der Standorte gemäß Umsetzungskonzept fortgeschrieben.

In der vorliegenden Unterlage wurden zum einen die systematische Vorgehensweise des Umsetzungskonzeptes und der naturschutzfachlichen Bewertung erläutert. Zum anderen wurden die Ergebnisse der beiden vorgenannten Unterlagen zusammengefasst. Im Ergebnis steht damit eine Priorisierung von 27 Standorten für Hochwasserpolder und DRV (siehe Tabelle 3), welche als Leitfaden für die weitere Untersuchung, Planung und bauliche Umsetzung einzelner Standorte dienen soll.

Tabelle 3: Übersicht aller potenziellen Maßnahmestandorte der Priorität 1 und 2.

Lfd. Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Gewässer	Priorität
1	DRV Wahrenberg	Elbe	1
2	DRV Werben Süd	Elbe	2
3	DRV Sandau Süd	Elbe	1
4	DRV Klietz-Schönfeld Nord	Elbe	1
5	DRV Klietz-Schönfeld Süd	Elbe	1
6	Polder Klietz-Schönfeld	Elbe	1
7	DRV/ Polder Tangermündung	Elbe	2
8	DRV Klietznick	Elbe	1
9	Polder Schartau-Blumenthal	Elbe	1
10	DRV Tornitz	Saale	1
11	Polder Calbe	Saale	1
12	DRV Beesenlaublingen	Saale	1
13	DRV Klieken	Elbe	1
14	DRV Buro	Elbe	1
15	DRV Raguhn-Retzau	Mulde	1
16	DRV Schützberger Deich	Elbe	1
17	DRV Mauken-Klöden	Elbe	1
18	Polder Axien-Mauken	Elbe	2
19	DRV Sachau-Priesitz	Elbe	1
20	Polder Röpzig-Beuchlitz-Pas-sendorf	Saale	2
21	Polder Elster-Luppe-Aue	Weißer Elster	1
22	DRV Markwerbener Wiese	Saale	1
23	DRV Schellsitz	Saale	1
24	DRV Schulpforta links	Saale	1
25	DRV Schulpforta rechts	Saale	1
26	Polder Salsitz	Weißer Elster	2
27	Polder Raba	Weißer Elster	1

Die vorliegende Unterlage weist damit einen fundierten Handlungsleitfaden für die Priorisierung der potenziellen Standorte für Hochwasserpolder und DRV im LSA aus.

Entsprechend der Prioritätensetzung in Tabelle 3 sind die Maßnahmestandorte im Weiteren noch detaillierter zu untersuchen. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden hierbei den Einstieg zur vertiefenden Entwicklung und Ausgestaltung einzelner Maßnahmen hinsichtlich Art, Größe und Eigenschaften.

Weiterführend sind die Maßnahmestandorte von der Ebene des Studiencharakters auf die Ebene der konkreten Planung zu heben. Standorte, welche schon planerisch umgesetzt werden, befinden sich bereits auf dieser konkreten Planungsebene und sind entsprechend der Leistungsphasen von Grundlagen-ermittlung und Vorplanung bis zur Ausführungsplanung weiter planerisch zu untersetzen.

Die genehmigungsrechtliche Durchsetzbarkeit der jeweiligen Maßnahmenart (Hochwasserpolder oder DRV) kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend gesichert werden. Sie ist den weiteren Prozessschritten vorbehalten.

Da sich alle Maßnahmestandorte in einem Spannungsfeld aus größtmöglichem Hochwasserschutz, den erforderlichen Investitionskosten und einer nachhaltigen Gewässerentwicklung bewegen, werden parallel zu den o. g. Einzelplanungen auch hydro-numerische Modellierungen durchgeführt, mit denen die hydraulische Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen und insbesondere der Maßnahmen in Kombination nachgewiesen werden kann. Ziel ist hierbei die Entwicklung und Optimierung des erforderlichen Maßnahmenumfanges.

Weiterführend wurde der gesamte Prozess in ein umfassendes Dialog- und Partizipationsverfahren zwischen Bürgern, Beteiligten und Verantwortlichen eingebunden. Mit dem Ziel einer transparenten und nachvollziehbaren Kommunikation räumlicher und inhaltlicher Planungsziele soll sowohl die öffentliche Akzeptanz gegenüber den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen als auch die Identifikation damit erhöht werden.

## 4. Unterlagen- und Quellenverzeichnis

- [U 1] Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (Juli 2015): Hochwasserschutzkonzeption des Landes Sachsen-Anhalt bis 2020, Aktualisierung
- [U 2] Arcadis Deutschland GmbH im Auftrag des LHW (August 2014): Potenzielle Standorte für Hochwasserpolder und Deichrückverlegungen an den Gewässern Elbe, Mulde, Saale und Weiße Elster im Land Sachsen-Anhalt
- [U 3] Arcadis Deutschland GmbH im Auftrag des LHW (Januar 2016): Grundlagenermittlung zum Umsetzungskonzept Realisierung potenzieller Standorte für Hochwasserpolder und Deichrückverlegungen im Land Sachsen-Anhalt
- [U 4] Arcadis Germany GmbH im Auftrag des LHW (Februar 2017): Naturschutzfachliche Bewertung und Kategorisierung potenzieller Standorte für Hochwasserpolder und Deichrückverlegungen im Land Sachsen-Anhalt
- [U 5] Frank Krüger und Jochen Rommel im Auftrag des LHW (November 2015): Art / Umfang und Wirkung von Schwebstoff- und Feinsedimenteinträgen auf geplante Retentionsflächen zum Hochwasserschutz
- [U 6] Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (Hrsg., April 2014): Themenband Flutpolder
- [U 7] Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (kurz FFH-Richtlinie)
- [U 8] Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kurz: Vogelschutzrichtlinie)
- [U 9] Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298) geändert worden ist
- [U 10] Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 10. Dezember 2010 mit Stand: letzte berücksichtigte Änderung: § 6 geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 18. Dezember 2015 (GVBl. LSA S. 659, 662)
- [U 11] FGG Elbe: Hochwasserrisikomanagementplan gem. § 75 WHG bzw. Artikel 7 der Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken für den deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe. Magdeburg : FGG Elbe, 2015.

# ANLAGE 1

---

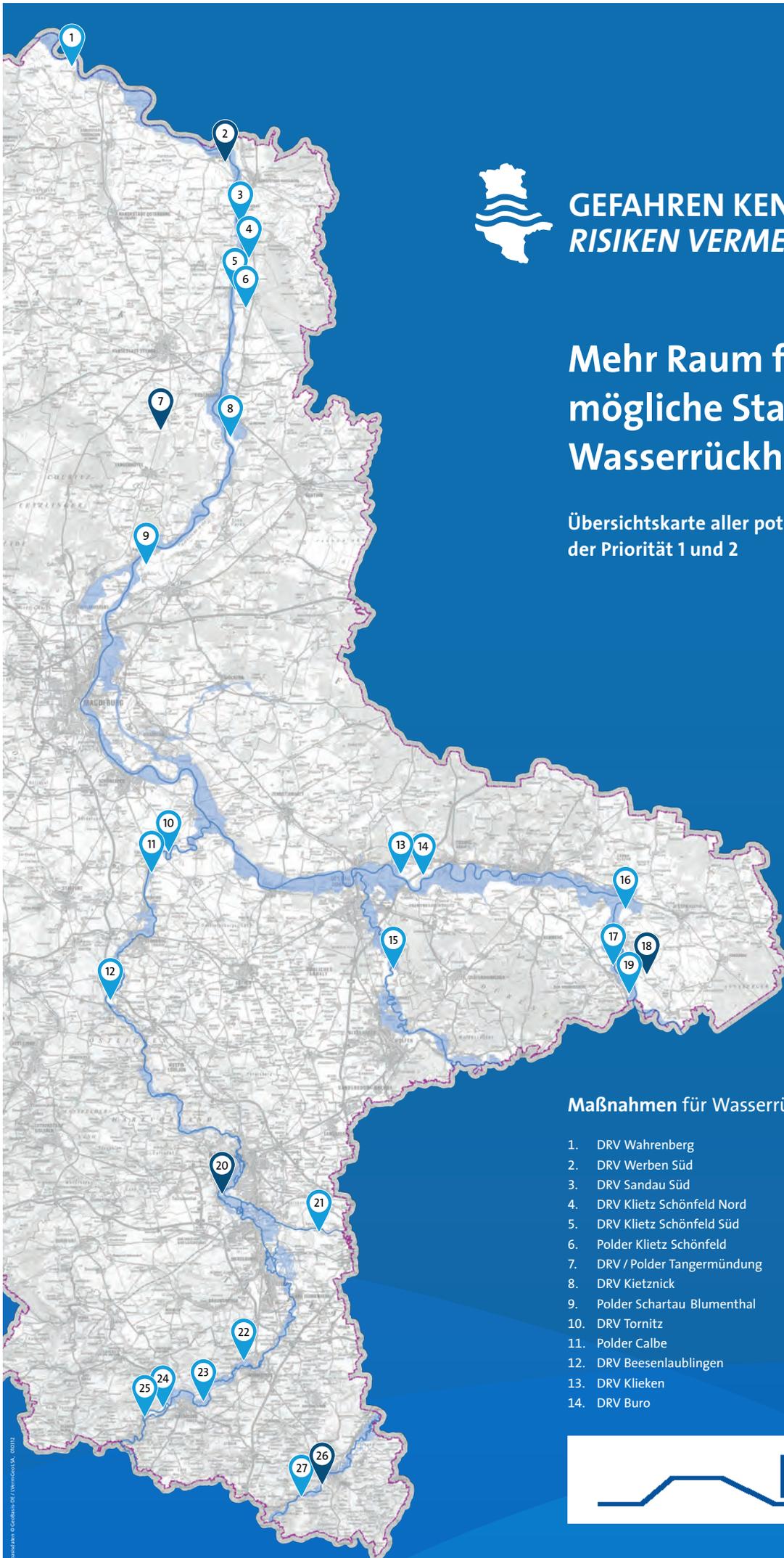
**Übersichtskarte aller potenziellen Maßnahmen**



**GEFAHREN KENNEN.  
RISIKEN VERMEIDEN.**

## Mehr Raum für unsere Flüsse: mögliche Standorte zum Wasserrückhalt in der Fläche

Übersichtskarte aller potentiellen Maßnahmestandorte  
der Priorität 1 und 2



### Legende

- Maßnahme der Priorität 1
- Maßnahme der Priorität 2
- Gewässernetz und Überschwemmungsgebiete

### Maßnahmen für Wasserrückhalt in der Fläche

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1. DRV Wahrenberg             | 15. DRV Raguhn Retzau                  |
| 2. DRV Werben Süd             | 16. DRV Schützberg Deich               |
| 3. DRV Sandau Süd             | 17. DRV Mauken Klöden                  |
| 4. DRV Klietz Schönfeld Nord  | 18. Polder Axien Mauken                |
| 5. DRV Klietz Schönfeld Süd   | 19. DRV Sachau Priesitz                |
| 6. Polder Klietz Schönfeld    | 20. Polder Röpzig Beuchlitz Passendorf |
| 7. DRV / Polder Tangermündung | 21. Polder Elster Luppe Aue            |
| 8. DRV Kietznick              | 22. DRV Markwerbener Wiese             |
| 9. Polder Schartau Blumenthal | 23. DRV Schellsitz                     |
| 10. DRV Tornitz               | 24. DRV Schulpforta links              |
| 11. Polder Calbe              | 25. DRV Schulpforta rechts             |
| 12. DRV Beesenlaublingen      | 26. Polder Salsitz                     |
| 13. DRV Klieken               | 27. Polder Raba                        |
| 14. DRV Buro                  |  |

## **ANLAGE 2**

---

### **Maßnahmenblätter**

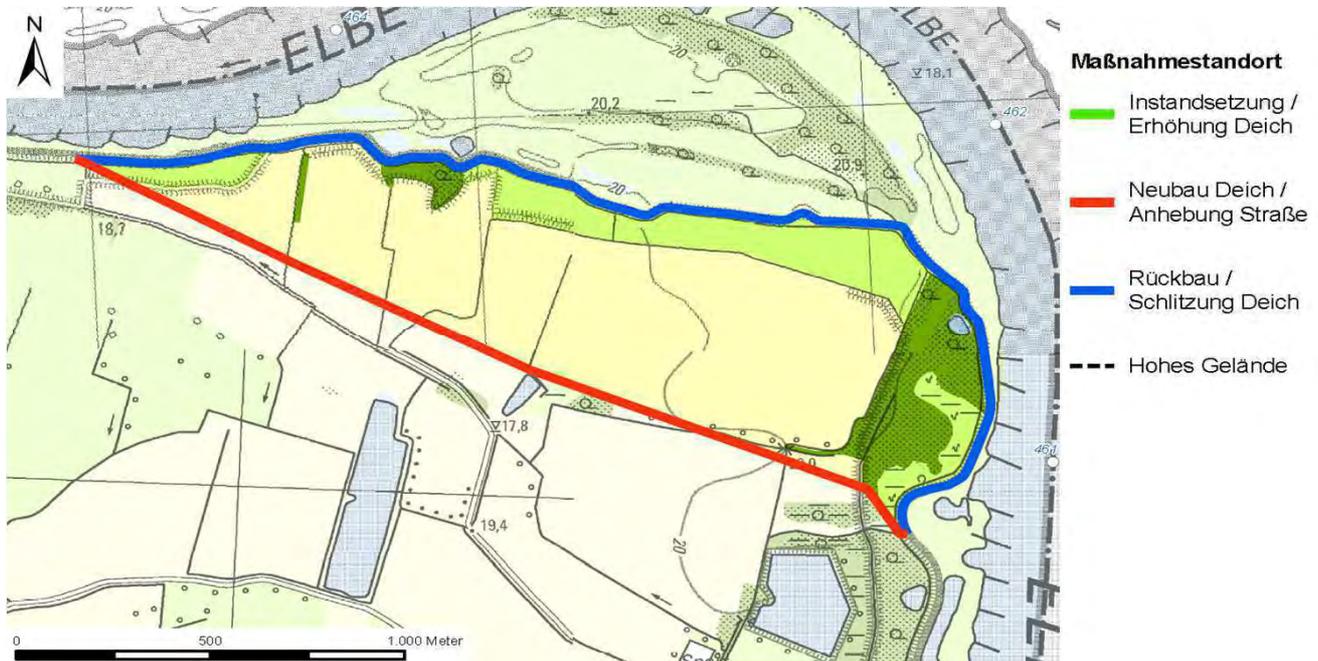
Anordnung der Maßnahmenblätter gemäß  
Maßnahmenreihenfolge der Übersichtskarte

# MASSNAHMEBLATT (1)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Wahrenberg**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_057**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nördlich der Ortslage Wahrenberg im Landkreis Stendal; linksseitig der Elbe, Fluss-km 460+050 bis 464+950

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Hohes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,33 m	126 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 6,8 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die potenzielle DRV Wahrenberg ist zwar in Bezug auf die Land- und Forstwirtschaft mit hohen Raumwiderständen, in Summe aber mit geringen bis mittleren Raumwiderständen verbunden; lokal bewirkt die Maßnahme eine erhebliche Wasserstandsreduktion bei einem gleichzeitig vergleichsweise guten Nutzen-Kosten-Verhältnis; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

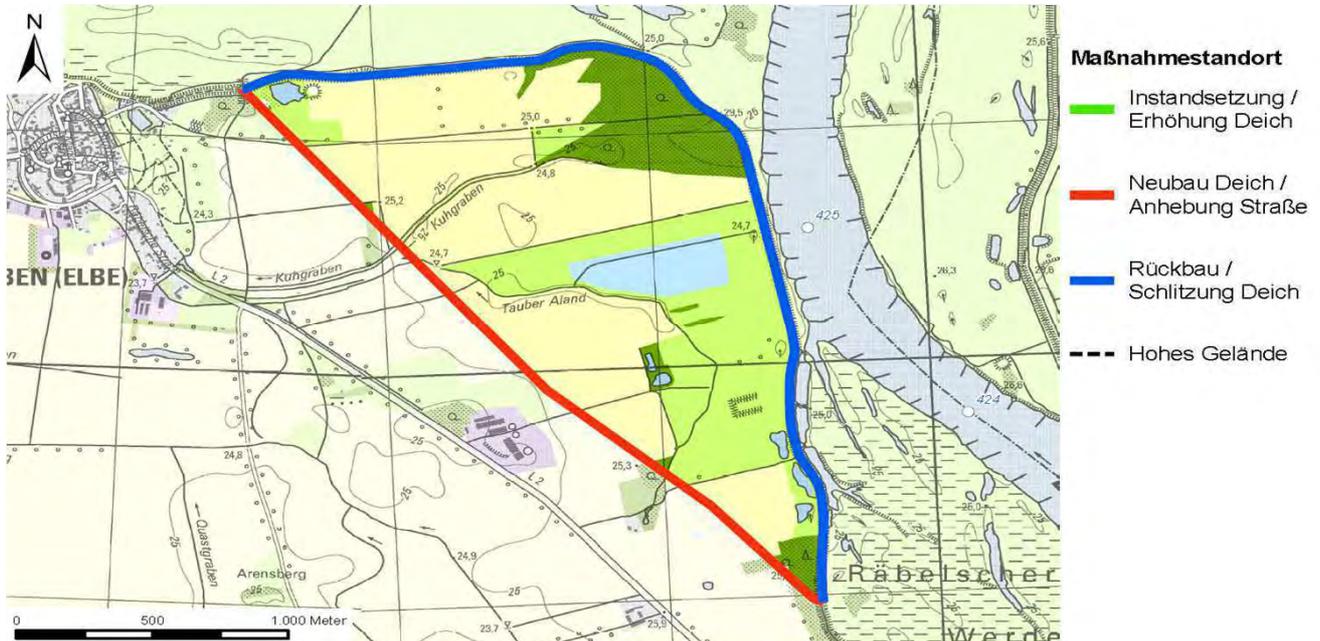
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (2)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Werben Süd**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_055**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar südöstlich der Ortslage Werben (der Elbe) im Landkreis Stendal; linksseitig der Elbe, Fluss-km 422+000 bis Fluss-km 428+900

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,30 m	278 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 9,3 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** In Summe sind die Raumwiderstände der potenziellen DRV Werben Süd als gering einzuschätzen; die potenzielle Maßnahme liegt bezogen auf die Elbe jedoch unmittelbar gegenüber der Havelpolder, so dass die Maßnahme insgesamt mit einer mittleren Priorität bewertet wird, denn die negative hydraulische Beeinflussung der Havelpolder durch die Wasserstandsreduktion infolge einer potenziellen DRV Werben-Süd ist als wahrscheinlich einzustufen; diese hydraulische Wechselwirkung sollte im Weiteren zwingend vertiefend untersucht werden; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

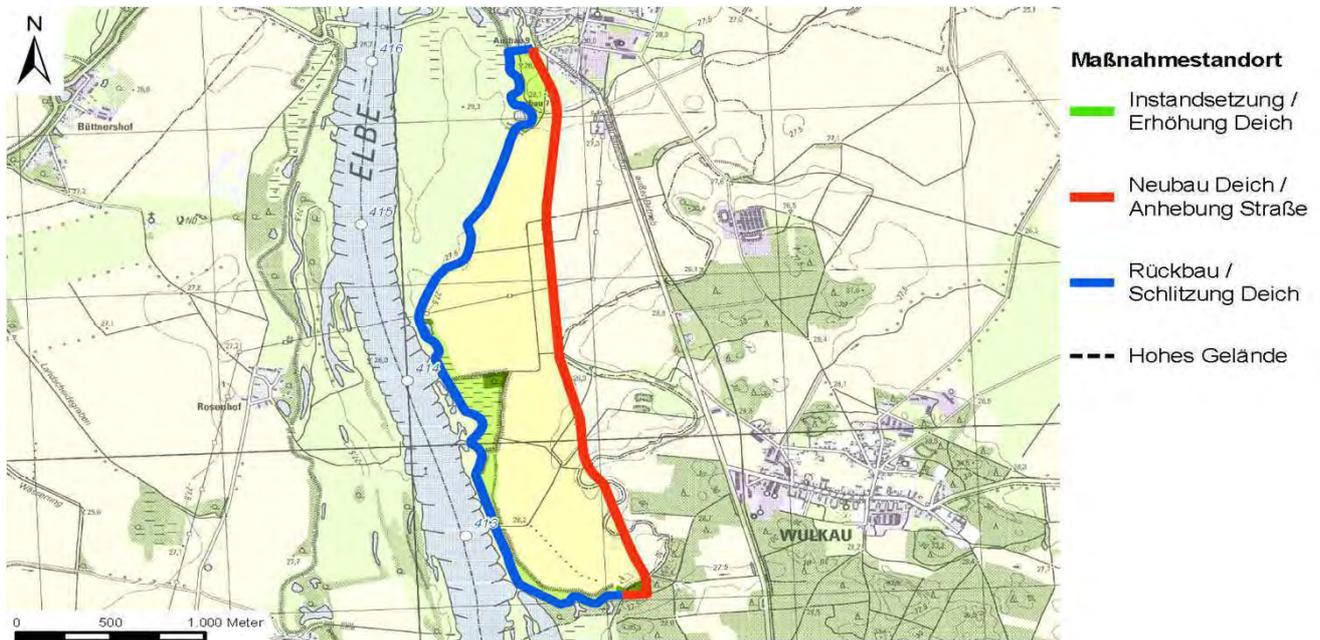
**Gesamtbewertung: Priorität 2 - Standort mit mittlerer Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (3)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Sandau Süd**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_053**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar westlich der Ortslage Wulkau im Landkreis Stendal; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 412+500 bis 415+600

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,21 m (mit DRV Sandau Nord)	124 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 12,0 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände der potenziellen DRV Sandau-Süd sind insgesamt als vergleichsweise sehr gering einzustufen; für die Maßnahme liegt bereits ein Planfeststellungsbeschluss vor; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

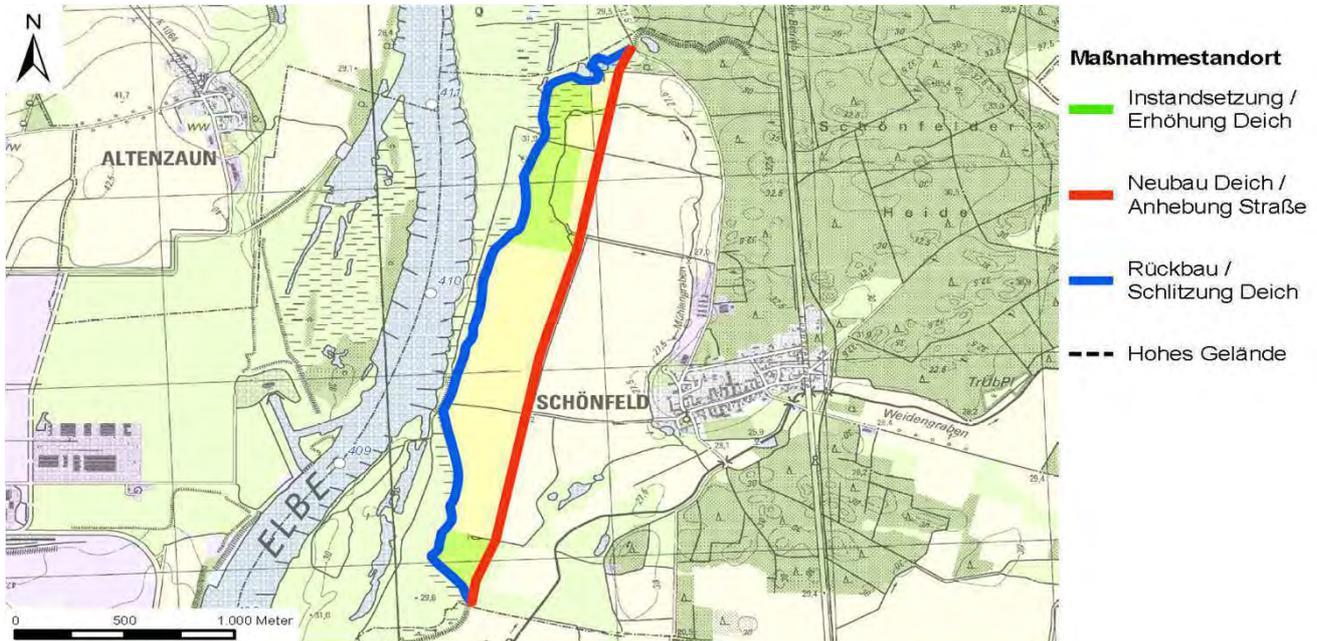
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (4)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Kliest-Schönfeld Nord**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_060**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordwestlich der Ortslage Kliest im Landkreis Stendal; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 408+500 bis 411+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	bis max. 0,10 m	83 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 9,2 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die potenzielle DRV Kliest-Schönfeld Nord stellt eine sehr gute Alternative zur andernfalls erforderlichen Deichsanierung in der Trasse dar, dies gilt insbesondere in Kombination mit bzw. als Verlängerung zur potenziellen DRV Kliest-Schönfeld Süd; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

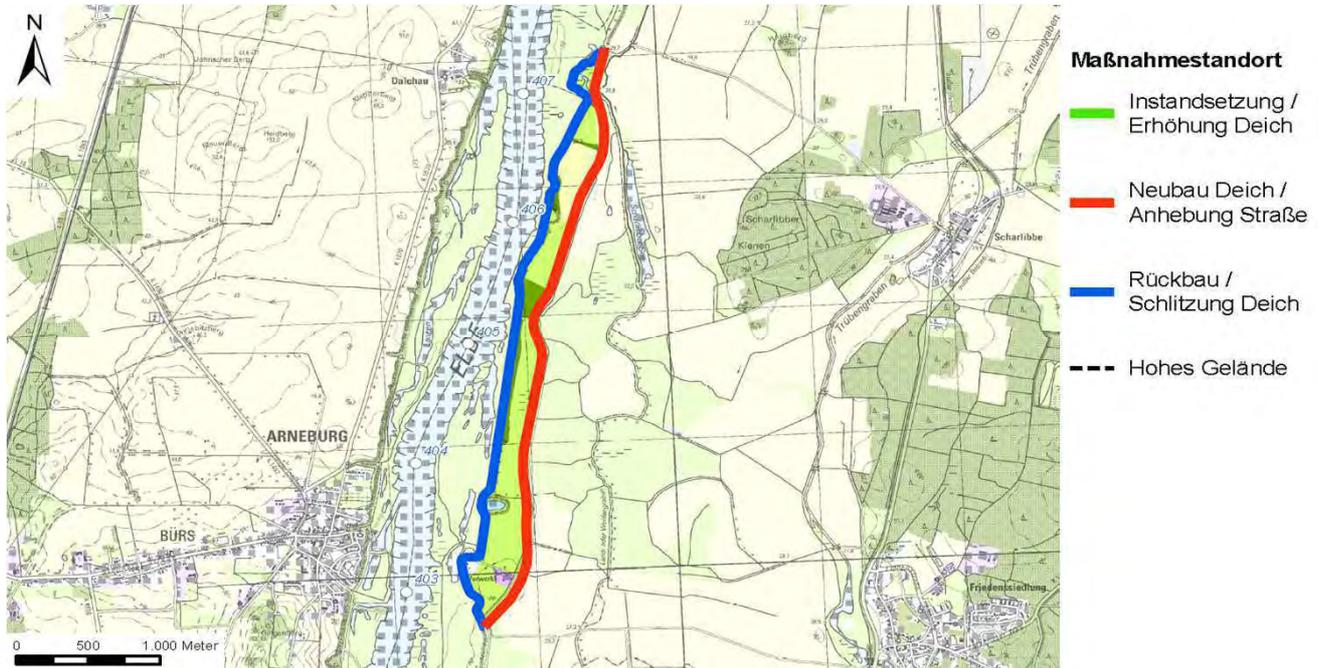
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (5)

**Gewässer:**  
Elbe

**Bezeichnung:**  
DRV Kliestz-Schönfeld Süd

**ID:**  
Ret\_elb\_02\_M1\_16\_059



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordwestlich der Ortslage Kliestz im Landkreis Stendal; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 408+500 bis 411+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	bis max. 0,10 m	112 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 18,2 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die potenzielle DRV entspricht der Sanierung des rechten Elbehauptdeiches in einer nahen Alternativtrasse und ist im Sinne des HWS unumgänglich (die Deichsanierung in der Bestandstrasse ist auf Grund erheblichen Baumbestandes und einer alten Bruchstelle nicht möglich); die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

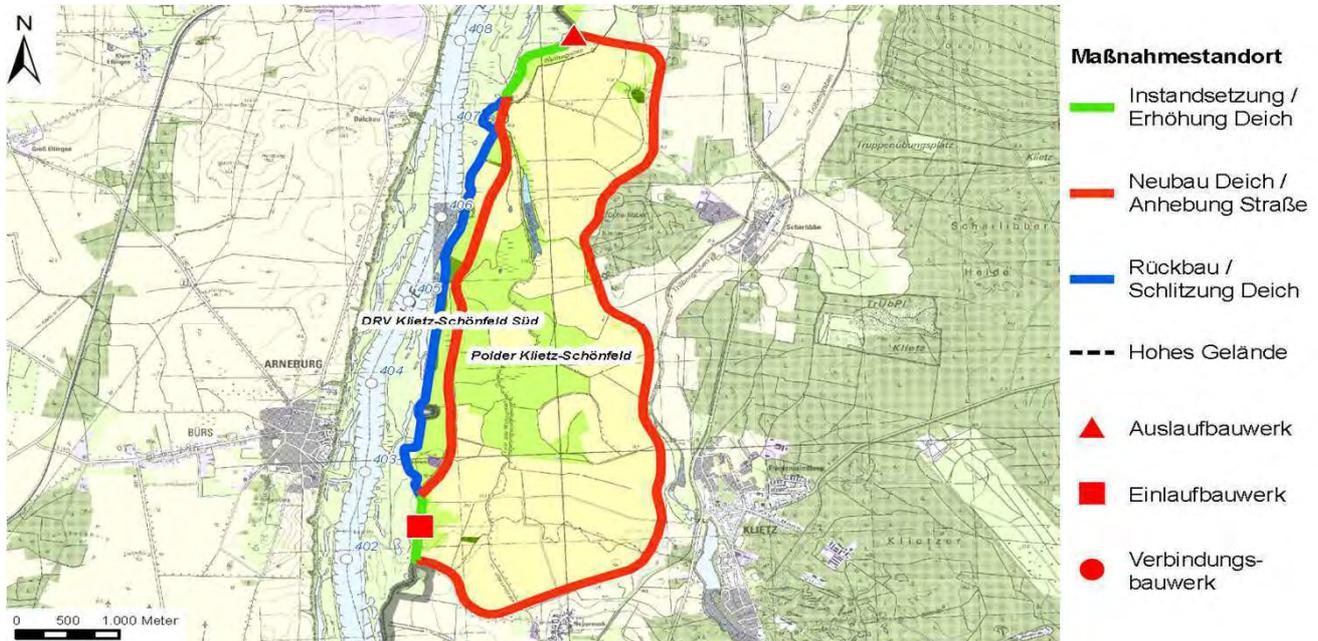
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (6)

**Gewässer:**  
Elbe

**Bezeichnung:**  
Polder Kietz-Schönfeld

**ID:**  
Ret\_elb\_03\_M2\_08\_051



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordwestlich der Ortslage Kietz im Landkreis Stendal, Begrenzung Nord-Süd-Ausdehnung durch die Ortslagen Neuermark-Lübars (südlich) und Schönfeld (nördlich); rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 400+400 bis 411+200

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	48 Mio. m <sup>3</sup>	388 m <sup>3</sup> /s	0,29 m	1.050 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 70,6 Mio. €

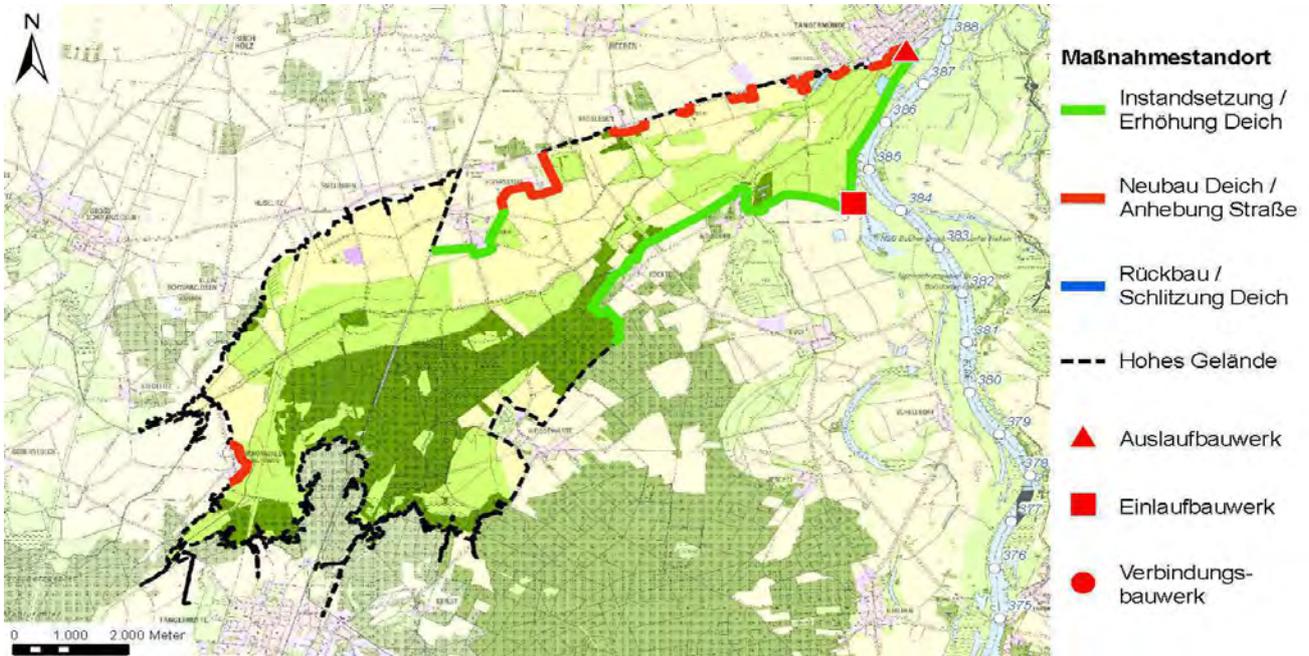
**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Insgesamt sind die Raumwiderstände des potenziellen Polders Kietz-Schönfeld als neutral bis gering zu bewerten; eine hydraulische Wechselwirkung mit den Havelpoldern kann aber nicht ausgeschlossen werden und ist im Weiteren vertiefend zu untersuchen; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

# MASSNAHMEBLATT (7)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV/ Polder Tangermündung**

ID:  
**Ret\_elb\_03\_M2\_08\_050**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar südwestlich der Ortslage Tangermünde im Landkreis Stendal, Ost-West-Ausdehnung etwa von der Elbe bis zur Ortslage Hüselitz, südlich der Straße L30; linksseitig der Elbe, Fluss-km 384+400 bis 387+300

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 4</b>
	Geringes Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Hohe Betroffenheit, geringes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	70 Mio. m <sup>3</sup>	200 m <sup>3</sup> /s	0,18 m	4.700 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 12,4 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Der Bereich der Tangermündung wird bereits im Bestand überströmt, so dass die Raumwiderstände der Land- und Forstwirtschaft sowie der Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen insgesamt als gering bewertet werden; das Nutzen-Kosten-Verhältnis ist als sehr gut einzuschätzen; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als vergleichsweise ungünstig zu bewerten

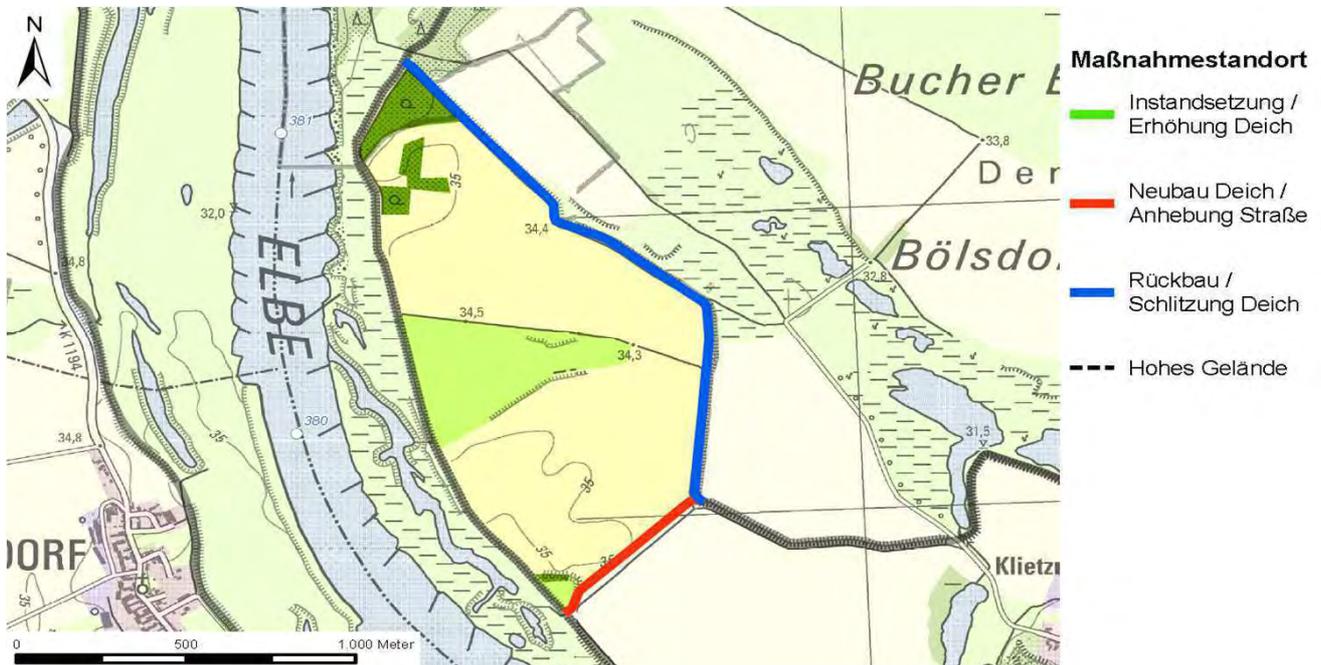
**Gesamtbewertung: Priorität 2 - Standort mit mittlerer Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (8)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Kletznick**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_045**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar westlich der Ortslage Kletznick, einem Ortsteil der Stadt Jerichow im Landkreis Jerichower Land; rechtsseitig der Elbe von Fluss-km 377+500 bis 381+100

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 3</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Neutrale Betroffenheit, neutrales Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	ca. 0,10 m	102 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 1,4 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Im Mittel können die Raumwiderstände der potenziellen DRV Kletznick als gering bis neutral beschrieben werden; für die Maßnahme wird derzeit eine Genehmigungsplanung erstellt; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als neutral zu bewerten

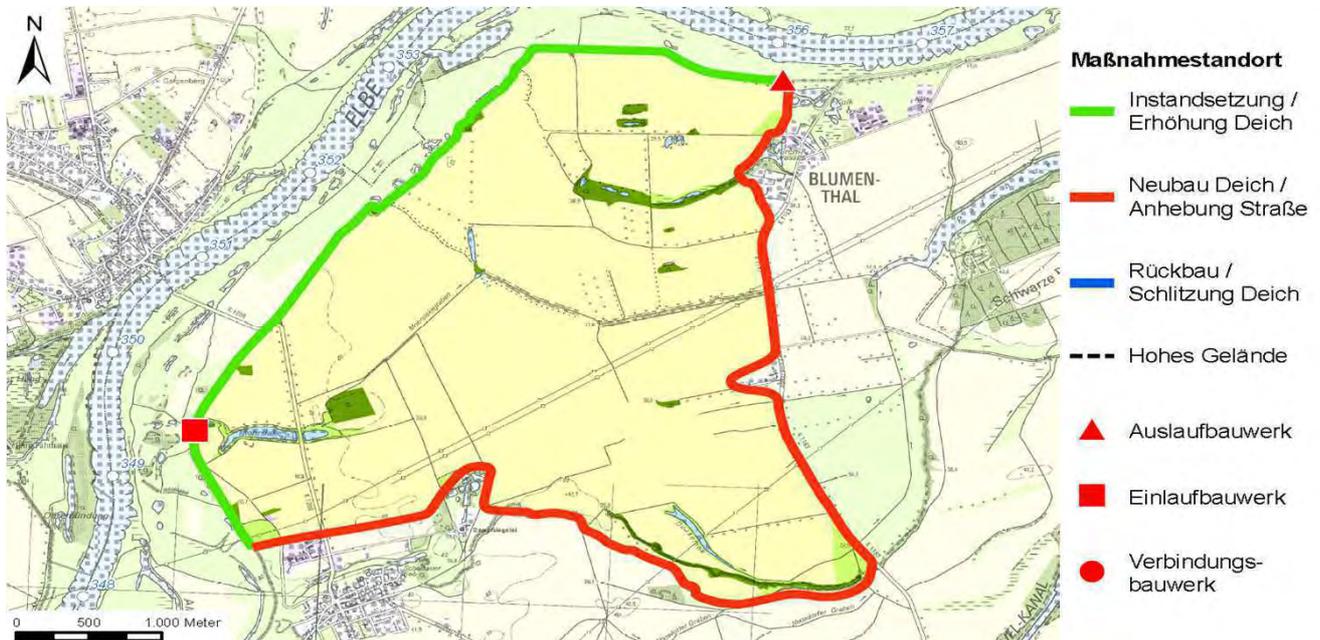
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (9)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**Polder Schartau-Blumenthal**

ID:  
**Ret\_elb\_03\_M2\_08\_040**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordöstlich der Ortslage Schartau bzw. südwestlich Ortslage Blumenthal im Landkreis Jerichower Land; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 348+500 bis 356+000

Raumwiderstände:	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

Retentionswirkung:	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	41 Mio. m <sup>3</sup>	300 m <sup>3</sup> /s	0,19 m	1.246 ha

Kosten:	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 64,0 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Im Mittel sind die Raumwiderstände des potenziellen Polders Schartau-Blumenthal als gering zu bewerten; die Maßnahme hat eine gute Retentionswirkung, die überregionale hydraulische Wirksamkeit des potenziellen Polders Schartau-Blumenthal ist also gegeben, im unterstrom liegenden Wirkungsbereich des Polders liegen im Land Sachsen-Anhalt jedoch keine größeren, zusammenhängenden Ballungsräume oder besonders schützenswerten Gebiete; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

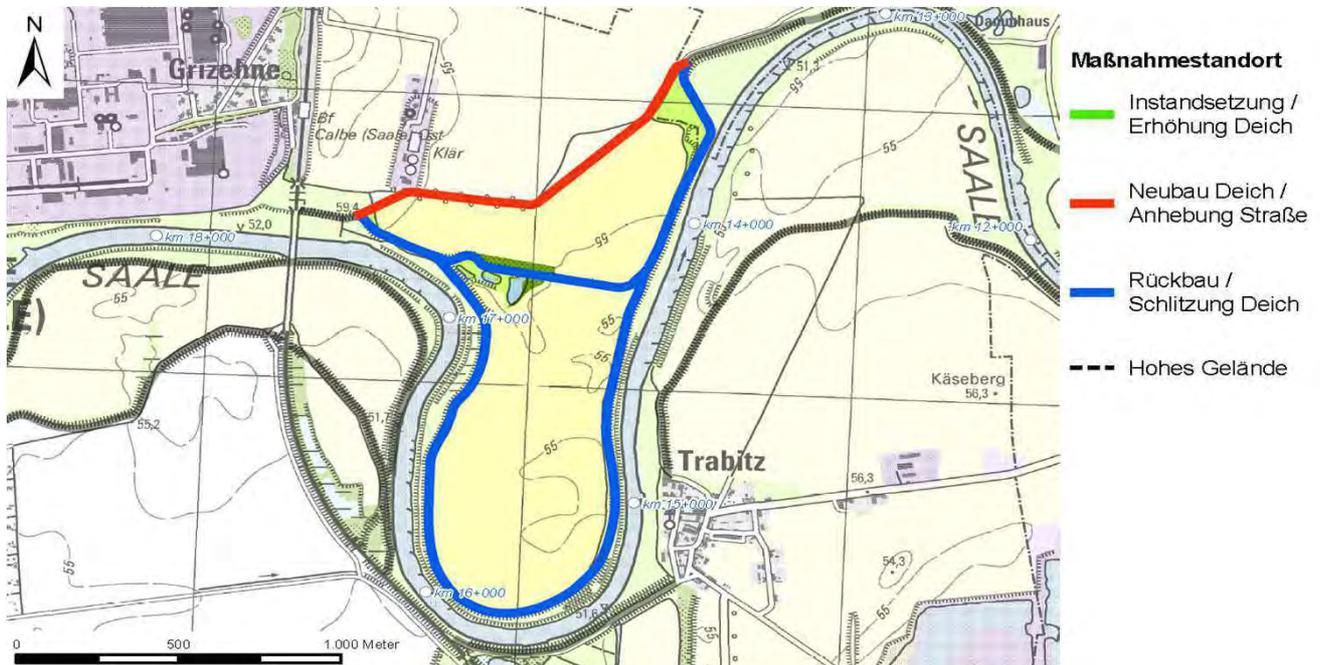
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (10)

Gewässer:  
Saale

Bezeichnung:  
DRV Tornitz

ID:  
Ret\_saa\_02\_M1\_16\_005



**Lageeinordnung:** Unmittelbar östlich des Gewerbegebietes Calbe (Saale) im Salzlandkreis; rechtsseitig der Saale, Fluss-km 13+500 bis 17+700

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,14 m	30 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 4,1 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände der potenziellen DRV Tornitz sind insgesamt als vergleichsweise sehr gering einzustufen; gleichzeitig weitet die Maßnahme eine hydraulische Engstelle im Gewässerverlauf der Saale erheblich auf; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

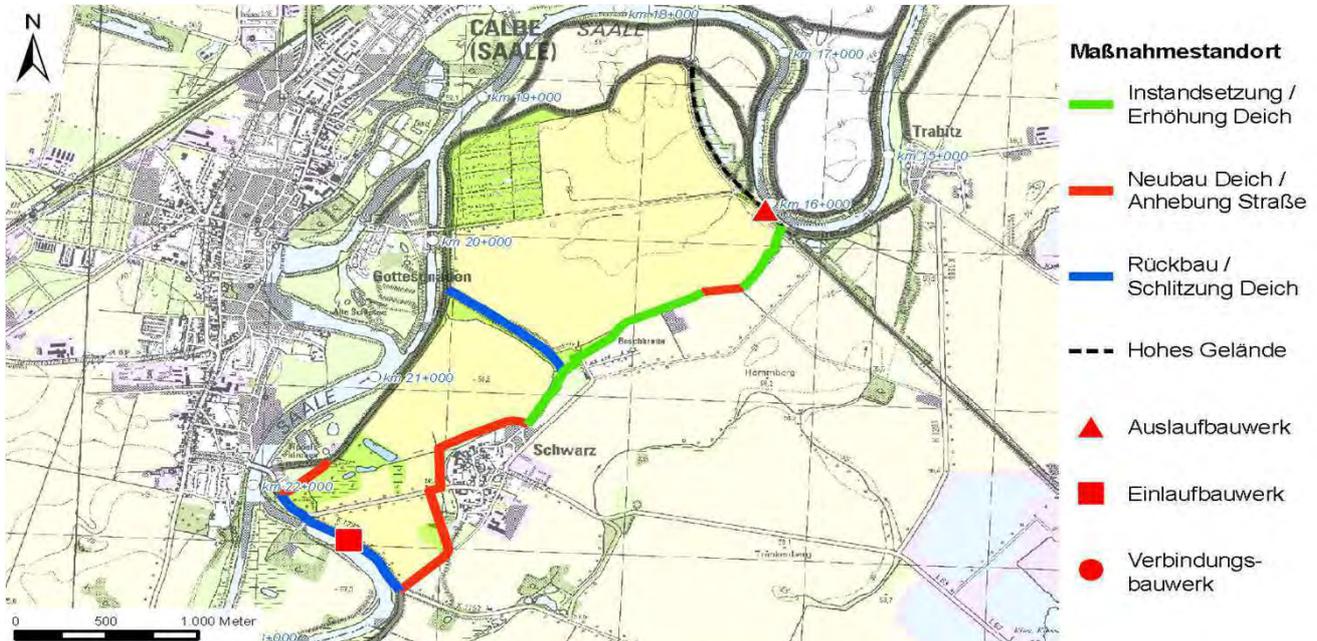
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (11)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**Polder Calbe**

ID:  
**Ret\_saa\_03\_M2\_08\_007**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar östlich der Ortslage Calbe (Saale) im Salzlandkreis; rechtsseitig der Saale, Fluss-km 17+700 bis 22+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Hohes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	8 Mio. m <sup>3</sup>	204 m <sup>3</sup> /s	0,43 m	340 ha

**Kosten:** Grobkosten, brutto, gerundet  
ca. 19,1 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände des potenziellen Polders Calbe sind in Summe als neutral einzuschätzen; mit Umsetzung des Polders ist eine erhebliche Wasserstandsreduktion und aufgrund seiner Lage unweit oberstrom der Saalemündung in die Elbe damit auch eine sehr gut überregionale hydraulische Wirksamkeit bei gleichzeitig vergleichsweise geringen Kosten verbunden; die Umsetzung der Maßnahme ist mit der Querung einer Bahntrasse bzw. mit dem Neubau einer Bahnbrücke als Auslaufbauwerk verbunden, die Komplexität der Umsetzung ist somit als hoch einzustufen; gemäß Hochwasserrisikomanagementplan ist die Funktionsweise des Polders als Umfluter vorgesehen; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

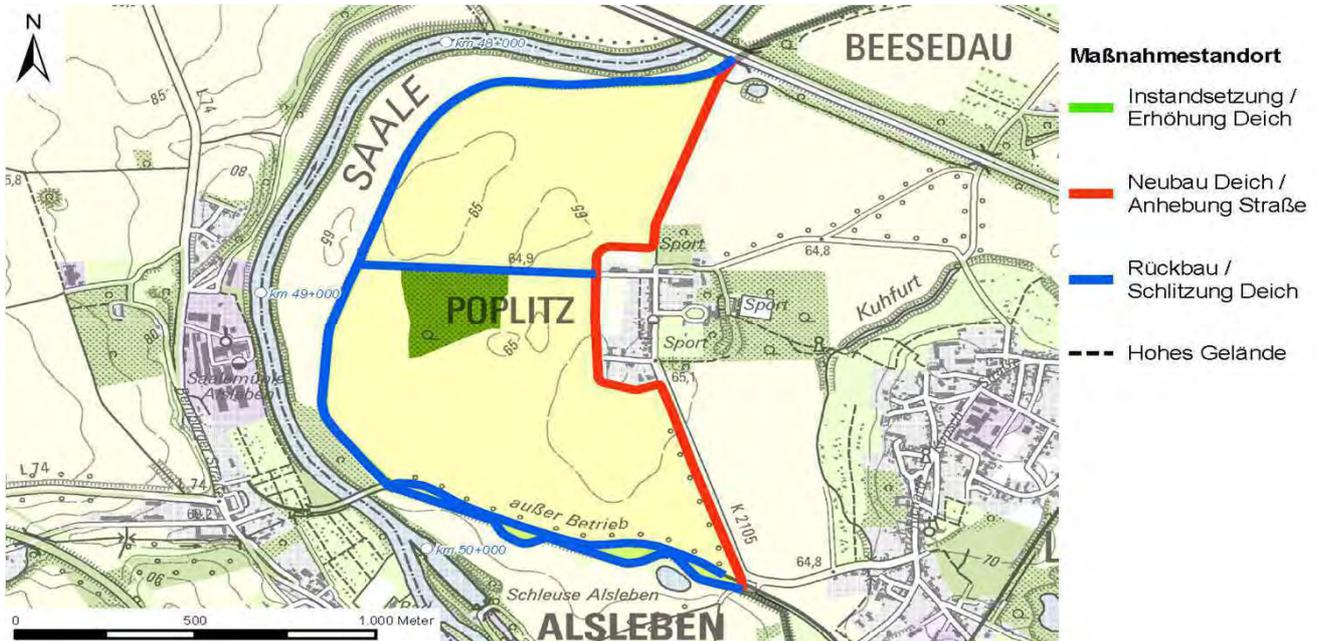
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (12)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**DRV Beesenlaublingen**

ID:  
**Ret\_saa\_02\_M1\_16\_013**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar westlich der Ortslage Beesenlaublingen im Salzlandkreis; rechtsseitig der Saale, Fluss-km 47+300 bis 51+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,30 m	115 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 4,0 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Insgesamt sind die Raumwiderstände der potenziellen DRV Beesenlaublingen als gering einzustufen; gleichzeitig weitet die Maßnahme eine hydraulische Engstelle im Gewässerverlauf der Saale erheblich auf; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

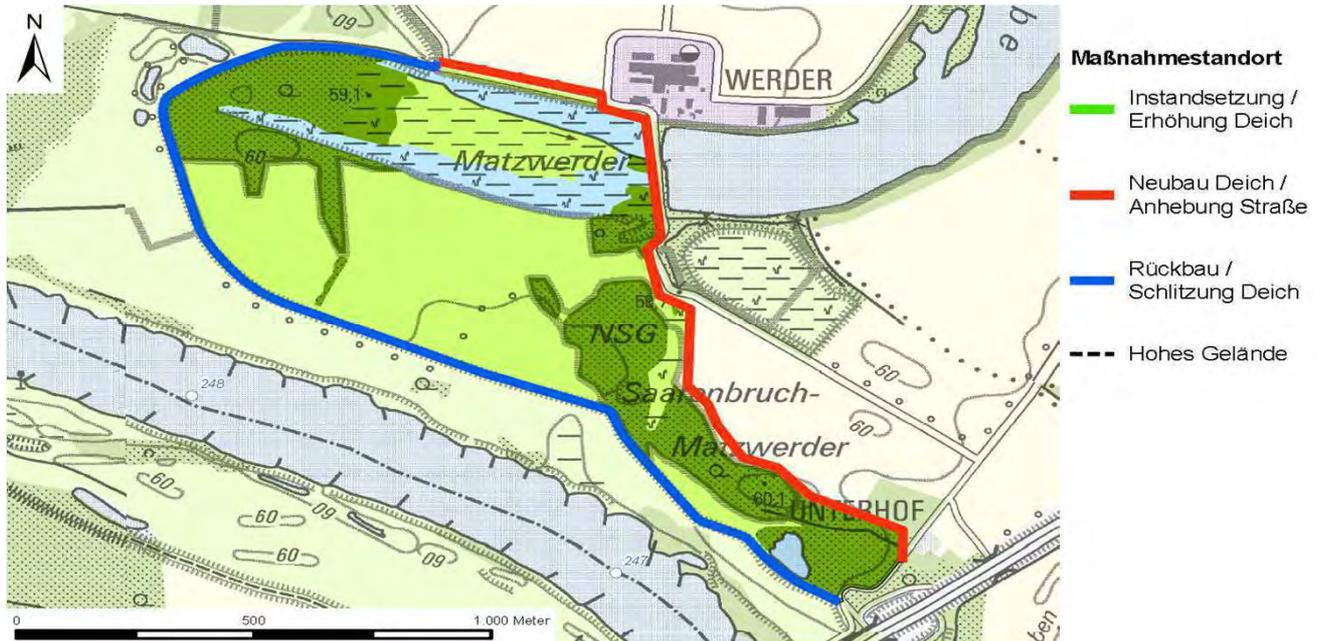
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (13)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Klieken**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_023**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar südwestlich der Ortslage Klieken im Landkreis Wittenberg; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 247+200 bis 248+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	ca. 0,15 - 0,20 m	70 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 10,4 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Insgesamt sind die Raumwiderstände der potenziellen DRV Klieken als gering, maximal als neutral zu beschreiben; für die Maßnahme liegt bereits eine rückgestellte Genehmigungsplanung vor, derzeit wird der Standort im Rahmen einer Machbarkeitsstudie in Korrelation mit dem potenziellen Polder Klieken untersucht; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

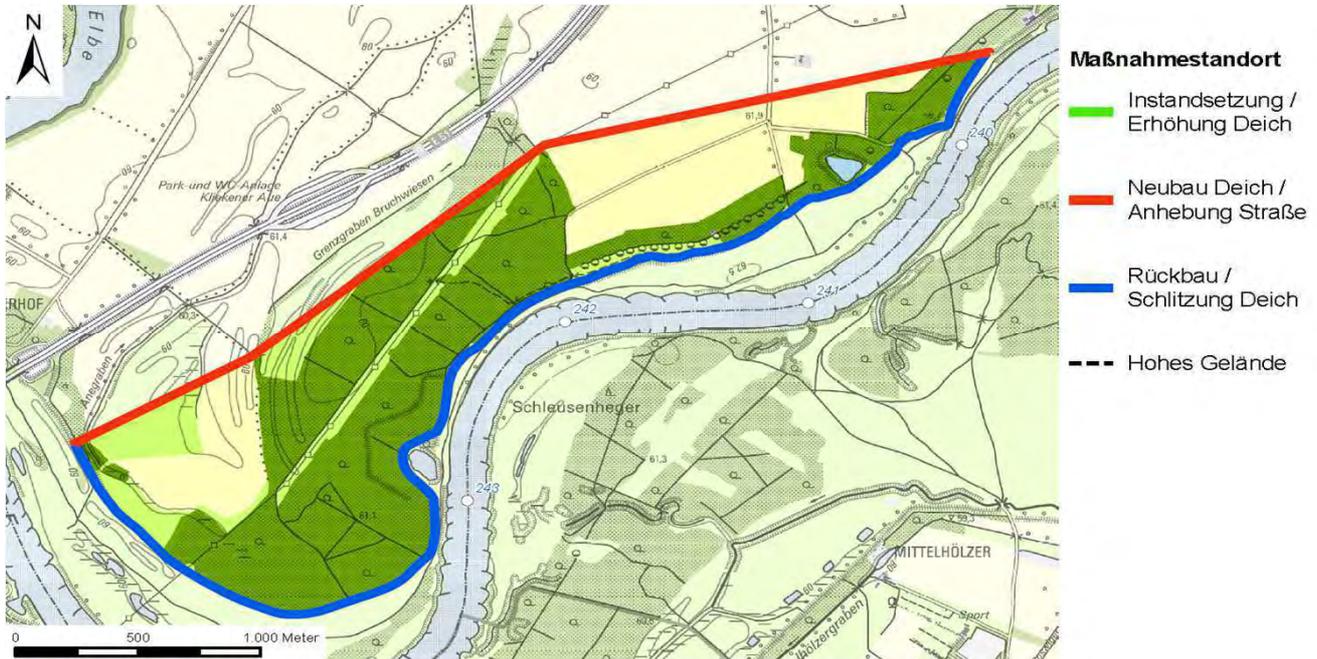
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (14)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Buro**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_020**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar südlich der BAB 9, südlich der Ortslage Klieken im Landkreis Coswig (Anhalt); rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 239+700 bis 246+100

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Hohes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,30 m	270 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 14,3 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Das bestehende Konfliktpotenzial der potenziellen DRV Buro mit überregional bedeutenden Anlagen der Ver- und Entsorgung (Freileitungsmast), sollte in Abstimmung mit dem zuständigen Betreiber in den weiteren Planungsphasen überprüft werden, falls sich die Kategorie 4 dabei bestätigt, kann eine Abstufung in die Priorität 2 erfolgen; darüber hinaus stellt die Maßnahme aus hydraulischer Sicht eine sehr gute Alternative zum potenziellen Polder Klieken dar, welcher mit einer geringen Priorität eingestuft wird; die Maßnahme ist Bestandteil des nationalen Hochwasserschutzprogrammes; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

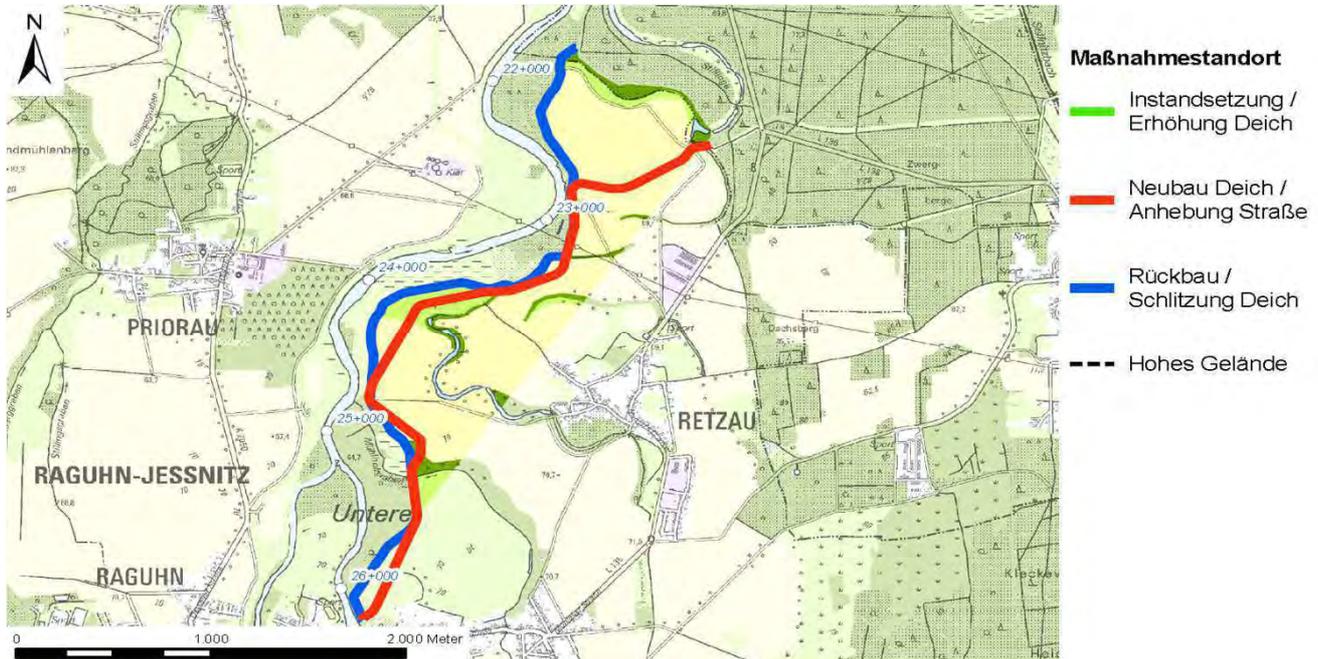
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (15)

Gewässer:  
**Mulde**

Bezeichnung:  
**DRV Raguhn-Retzau**

ID:  
**Ret\_mul\_02\_M1\_16\_006**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordwestlich der Ortslage Retzau im Landkreis Anhalt-Bitterfeld; rechtsseitig der Mulde, Fluss-km 21+500 bis 25+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Hohes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,30 m	50 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 5,7 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Aufgrund eines vergleichsweise umfangreichen Leitungsbestandes ist der Raumwiderstand überregional bedeutsamer Anlagen der Ver- und Entsorgung für diese Maßnahme zwar als hoch einzustufen, insgesamt sind die Raumwiderstände aber als gering bis neutral zu bewerten; für die potenzielle DRV Raguhn-Retzau liegt bereits ein Planfeststellungsbeschluss vor, so dass davon auszugehen ist, dass umfangreiche Abstimmungen mit den betroffenen Ver- und Entsorgungsunternehmen erfolgt sind und die Raumwiderstände ausgeglichen werden können; der Standort ist Bestandteil des nationalen Hochwasserschutzprogrammes; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (16)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Schützberger Deich**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_014**



**Lageeinordnung:** Nördlich der Ortslage Schützberg im Landkreis Wittenberg; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 195+000 bis 198+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,10 m	244 ha

**Kosten:** Grobkosten, brutto, gerundet  
ca. 6,9 Mio. €

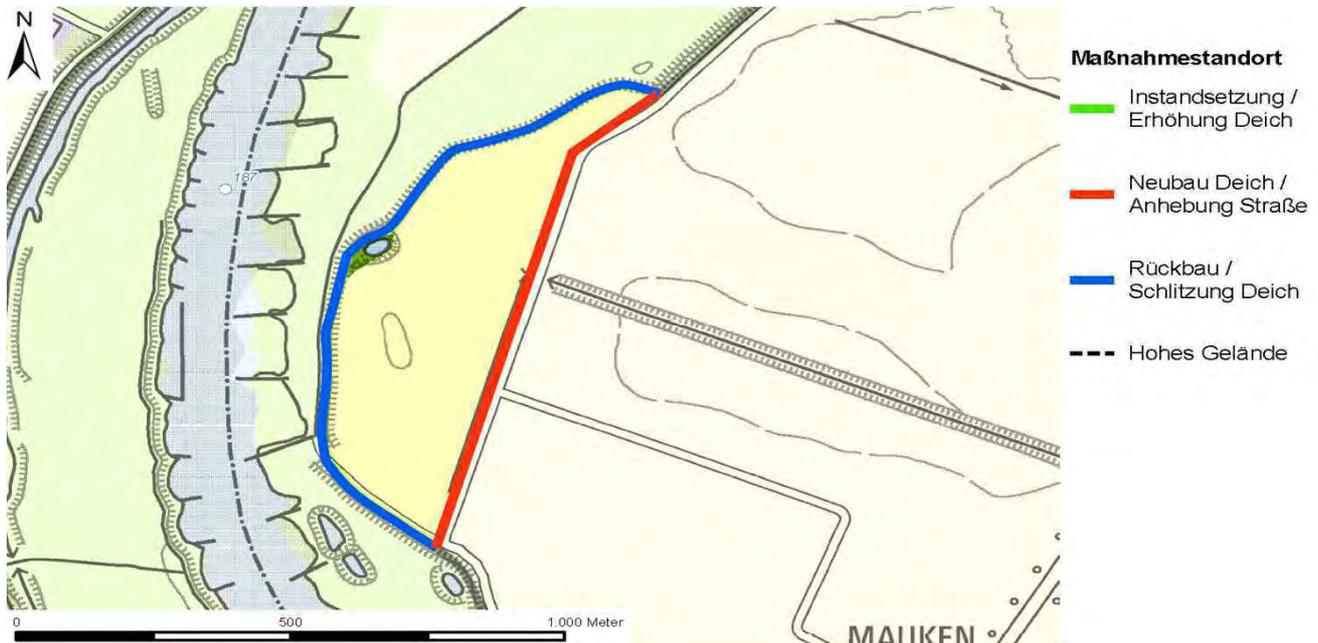
**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände dieser Maßnahme sind insgesamt als gering bzw. sogar sehr gering einzustufen, ein mittlerer Raumwiderstand ergibt sich nur in Hinsicht auf die Land- und Forstwirtschaft; auf Grund ihrer flächenmäßigen Größe bewirkt die potenzielle DRV Schützberger Deich einen erheblichen Gewinn an Retentionsraum; die potenzielle Maßnahme ist Bestandteil des nationalen Hochwasserschutzprogrammes; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

# MASSNAHMEBLATT (17)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Mauken-Klöden**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_006**



**Lageeinordnung:** Am unmittelbar der Ortslage Merschwitz gegenüberliegendes Elbufer im Landkreis Wittenberg; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 186+000 bis 187+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,10 m	22 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 2,8 Mio. €

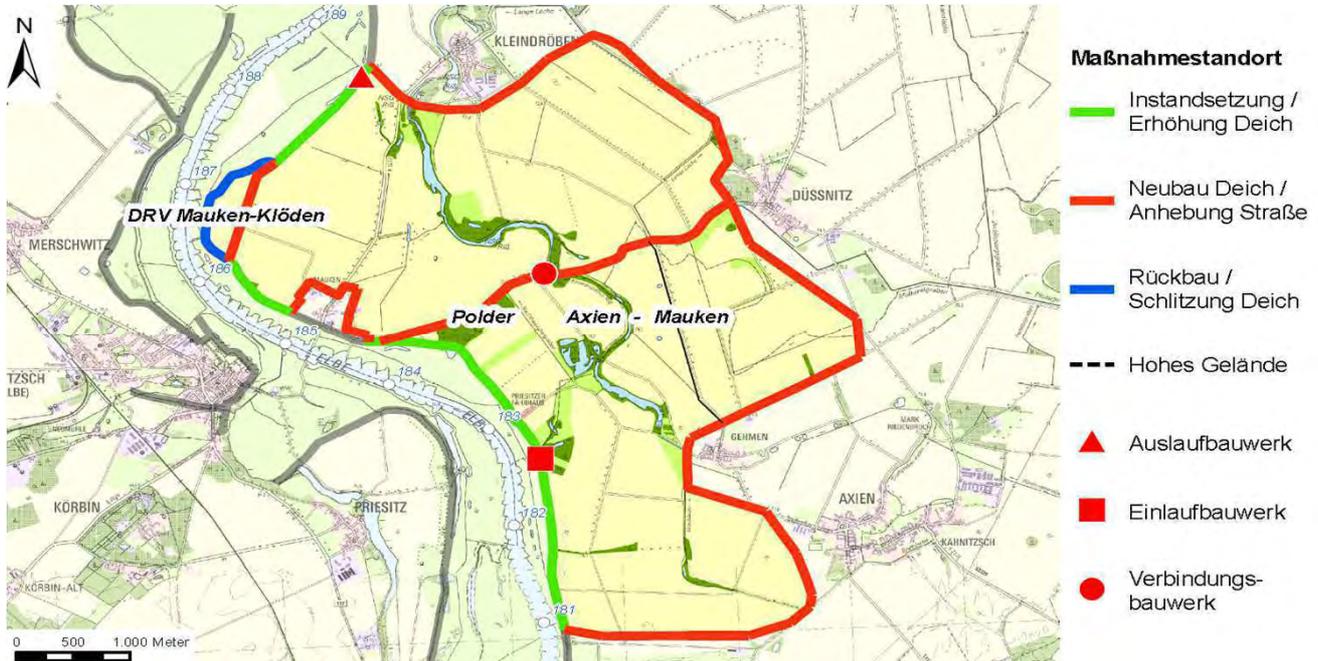
**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Ein mittlerer Raumwiderstand ergibt sich für die potenzielle DRV Mauken-Klöden nur in Hinsicht auf die Land- und Forstwirtschaft, darüber hinaus sind die Raumwiderstände als gering bzw. sogar sehr gering zu bewerten; die Maßnahme weitet eine bestehende hydraulische Engstelle im Gewässerverlauf der Elbe erheblich auf und ist mit vergleichsweise sehr geringen Kosten verbunden; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

# MASSNAHMEBLATT (18)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**Polder Axien-Mauken**

ID:  
**Ret\_elb\_03\_M2\_08\_002 - \_004**



**Lageeinordnung:** Südlich der Ortslage Klöden zwischen den Ortslagen Kleindröben, Mauken, Düßnitz, Gehmen und Axien im Landkreis Wittenberg; rechtsseitig der Elbe, Fluss-km 181+000 bis 188+800

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 3</b>
	Geringes Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Neutrale Betroffenheit, neutrales Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	52 Mio. m <sup>3</sup>	340 m <sup>3</sup> /s	0,21 m	1.694 ha

**Kosten:** 

---

Grobkosten, brutto, gerundet  
ca. 71,7 Mio. €

---

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände des potenziellen Polders sind insgesamt gering bis neutral zu bewerten; die Maßnahme weist eine sehr gute überregionale hydraulische Wirksamkeit auf, eine bauliche Anpassung ermöglicht ggf. eine weitere Optimierung der Retentionswirkung; der Standort ist Bestandteil des nationalen Hochwasserschutzprogrammes; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als neutral zu bewerten

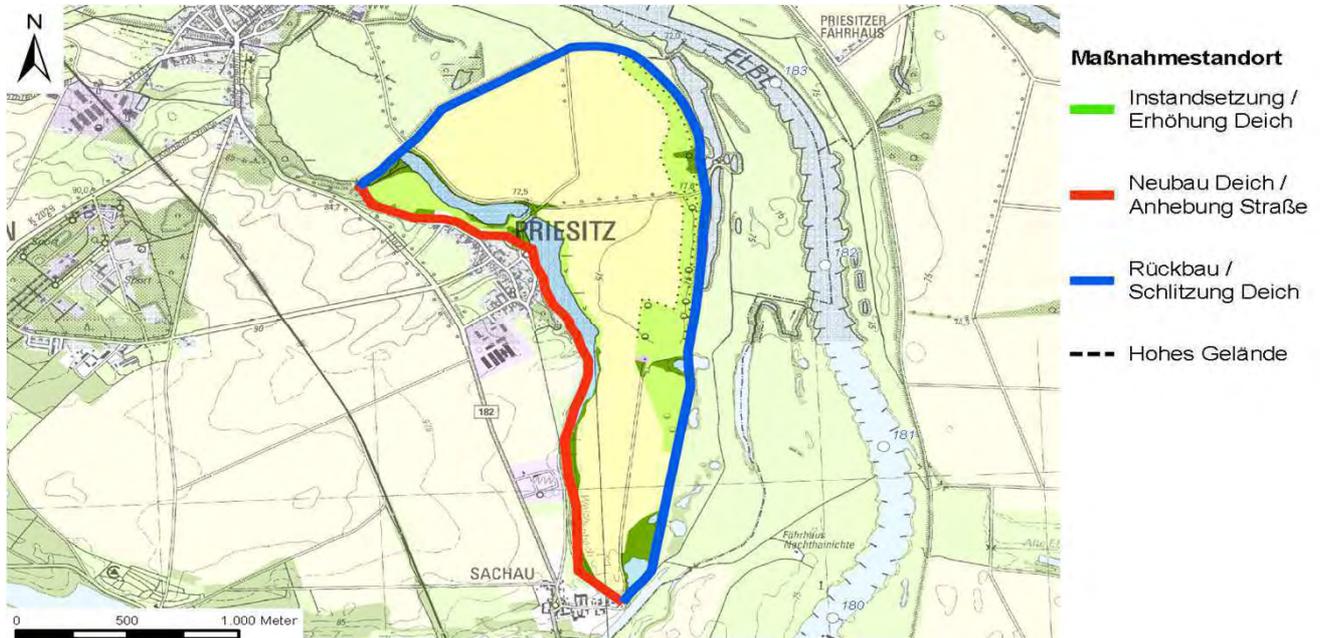
**Gesamtbewertung: Priorität 2 - Standort mit mittlerer Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (19)

Gewässer:  
**Elbe**

Bezeichnung:  
**DRV Sachau-Priesitz**

ID:  
**Ret\_elb\_02\_M1\_16\_005**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nördlich der Landesgrenze zu Sachsen und südlich der Ortslage Pretzsch im Landkreis Wittenberg; linksseitig der Elbe, Fluss-km 180+000 bis 184+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,30 m	207 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 5,4 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände dieser Maßnahme sind insgesamt als gering bzw. sogar sehr gering einzustufen, ein mittlerer Raumwiderstand ergibt sich nur in Hinsicht auf die Land- und Forstwirtschaft; die potenzielle DRV Sachau-Priesitz bewirkt lokal eine erhebliche Wasserstandsreduktion bei gleichzeitig vergleichsweise geringen Kosten, das Nutzen-Kosten-Verhältnis kann also als sehr gut eingeschätzt werden, gleichzeitig weitet die potenzielle DRV eine bestehende hydraulische Engstelle im Gewässerverlauf der Elbe erheblich auf; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

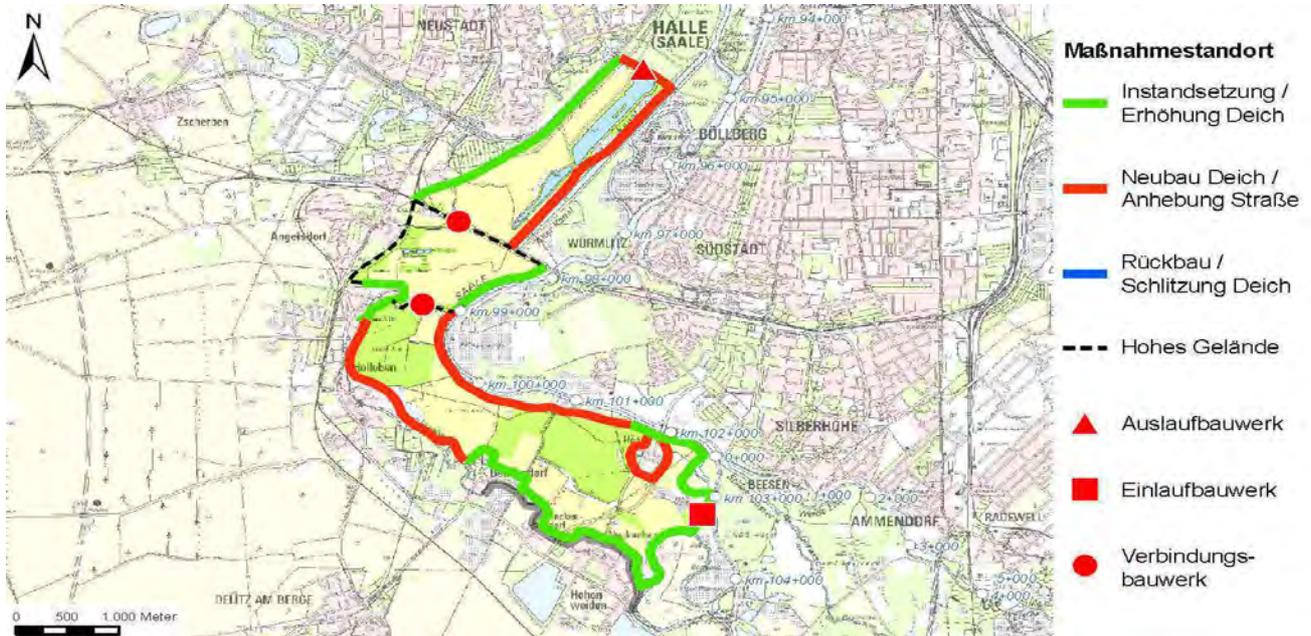
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (20)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**Polder Röpzig-Beuchlitz-Passendorf**

ID:  
**Ret\_saa\_03\_M2\_08\_015**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar südlich der Ortslage Halle (Saale) im Saalekreis; linkseitig der Saale, Fluss-km 99+100 bis 105+000

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Neutrale Betroffenheit, neutrales Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	14 Mio. m <sup>3</sup>	160 m <sup>3</sup> /s	0,60 m	639 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 70,0 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände der Maßnahme sind in Summe als gering bis neutral zu bewerten; die überregionale Wirksamkeit des potenziellen Polders Röpzig-Beuchlitz-Passendorf ist als sehr gut einzuschätzen, so beträgt die Wasserstandsreduktion unmittelbar am Polder 60 cm und noch 18 cm am Pegel Trotha; der Standort liegt bereits im Bestand im Überschwemmungsgebiet der Saale; eine ökologische Flutung des Polderraums ist aus hydraulischer Sicht grundsätzlich möglich; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als neutral zu bewerten

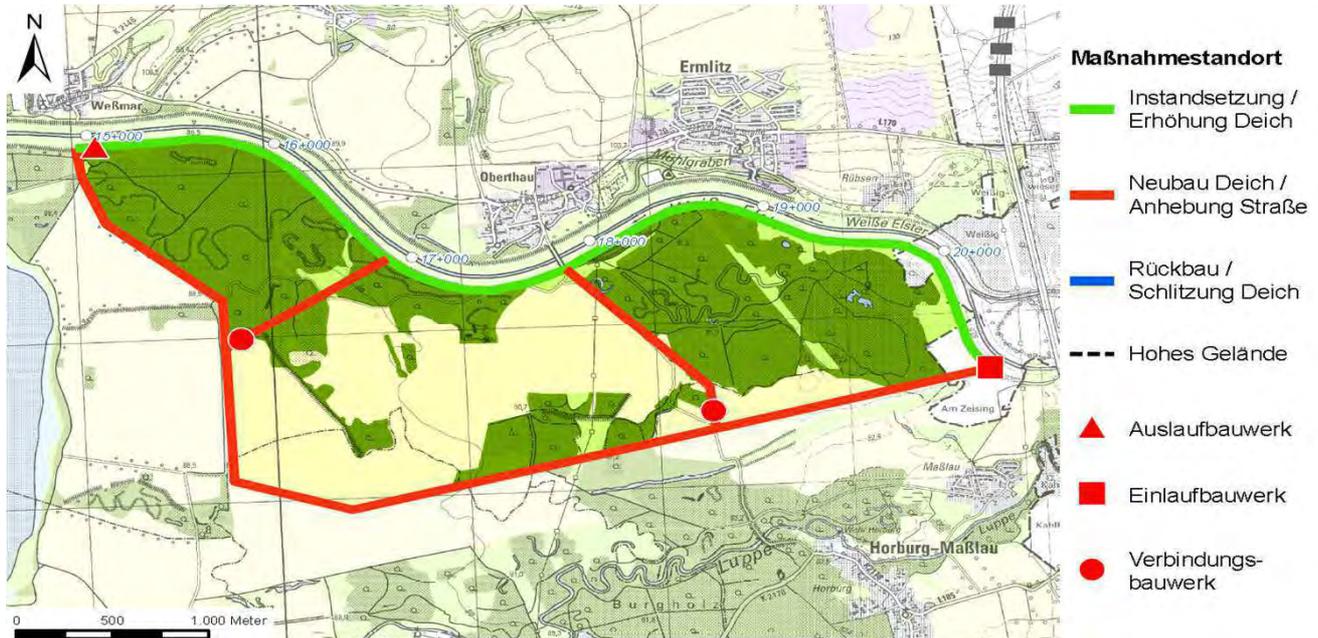
**Gesamtbewertung: Priorität 2 - Standort mit mittlerer Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (21)

**Gewässer:**  
Weiße Elster

**Bezeichnung:**  
Polder Elster-Luppe-Aue

**ID:**  
Ret\_wee\_03\_M2\_08\_001



**Lageeinordnung:** Westlich der Ortslage Schkeuditz und östlich des Wallendorfer und des Raßnitzer Sees im Saalekreis; linksseitig der Weißen Elster, Fluss-km 16+000 bis 20+600

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Hohes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	12 Mio. m <sup>3</sup>	92 m <sup>3</sup> /s	0,33 m	666 ha

**Kosten:** 

---

Grobkosten, brutto, gerundet  
ca. 48,8 Mio. €

---

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Aufgrund eines vergleichsweise umfangreichen Leitungsbestandes ist der Raumwiderstand überregional bedeutsamer Anlagen der Ver- und Entsorgung für diese Maßnahme zwar als hoch einzustufen, insgesamt sind die Raumwiderstände aber als gering bzw. sogar sehr gering zu bewerten; in der oberstrom liegenden Kammer des potenziellen Polders Elster-Luppe-Aue liegt ein Altarm der Weißen Elster, hier kann eine ökologische Flutung zur Wiederherstellung auwaldähnlicher Strukturen umgesetzt werden; im Umsetzungskonzept wurde die potenzielle Maßnahme noch als Polder Wallendorfer / Raßnitzer See bezeichnet; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

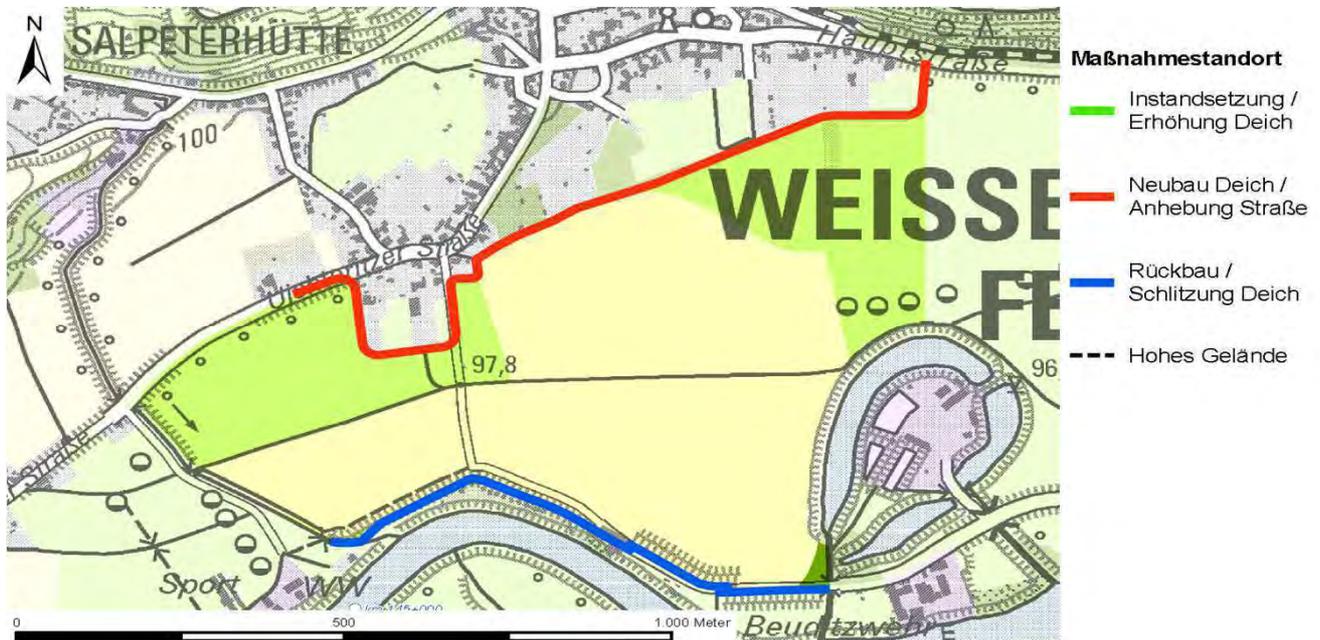
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (22)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**DRV Markwerbener Wiese**

ID:  
**Ret\_saa\_02\_M1\_16\_022**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar südlich der Ortslage Markwerben im Burgenlandkreis; linksseitig der Saale, Fluss-km 143+800 bis 145+000

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Geringes Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,20 m	98 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 2,1 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Verwaltung Markwerbener Wiese wird im Bestand bereits um- / hinterströmt, so dass die Raumwiderstände der betroffenen Flächennutzungen als gering einzuschätzen sind; mit der Maßnahme wird das Abflussprofil der Saale aufgeweitet, durch diese Aufweitung des Saalevorlandes ist eine weitere Entwicklung des Flussbettes der Saale möglich; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

## MASSNAHMEBLATT (23)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**DRV Schellsitz**

ID:  
**Ret\_saa\_02\_M1\_16\_023**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordöstlich der Ortslage Naumburg (Saale) im Burgenlandkreis; linksseitig der Saale, Fluss-km 155+100 bis 156+500

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,47 m	51 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 1,4 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Der Schellsitzer Deich wird im Bestand bereits ab einem Hochwasser von unterstrom hinterströmt, das statistisch betrachtet einmal in zehn Jahren auftritt (HQ10), von dieser Überschwemmung ist stellenweise die Ortslage Schellsitz betroffen; durch die potenzielle DRV kann der Hochwasserschutz dieser Ortslage sichergestellt werden; die Raumwiderstände werden im Fazit als gering bzw. sehr gering bewertet; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

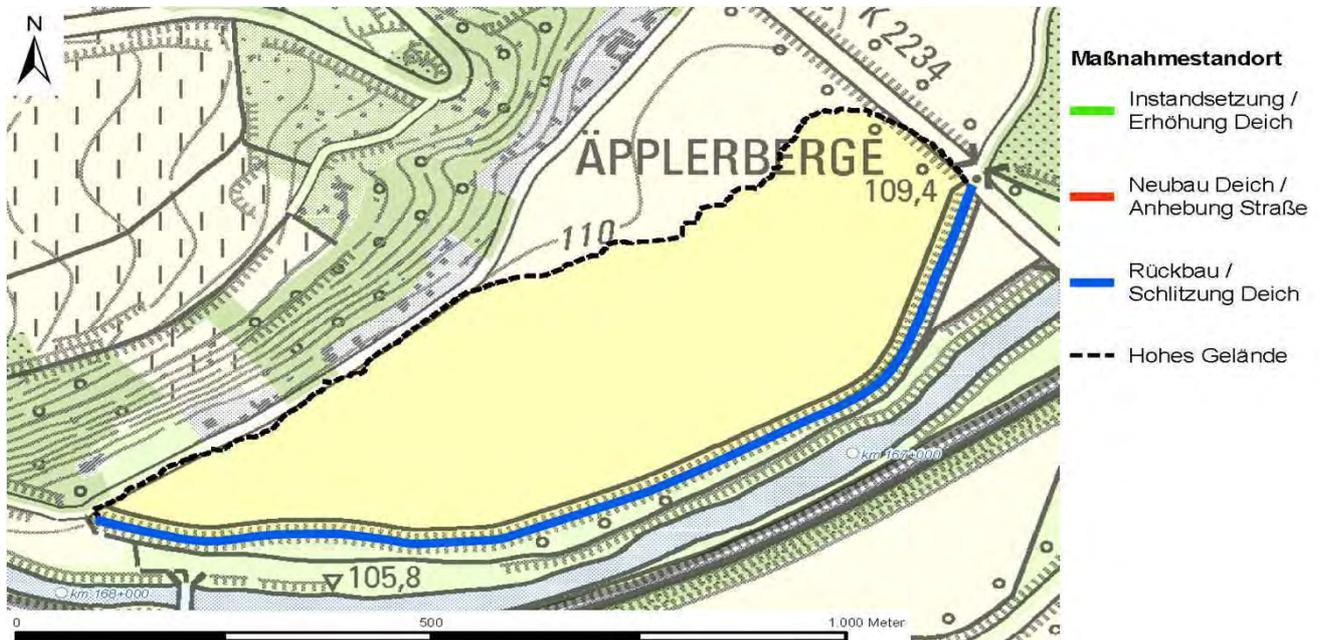
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (24)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**DRV Schulpforta links**

ID:  
**Ret\_saa\_02\_M1\_16\_024**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nördlich der Landesschule Pforta in der Ortslage Naumburg (Saale) im Burgenlandkreis; rechtsseitig der Saale, Fluss-km 166+600 bis 168+000

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,41 m (mit DRV Schulpforta rechts)	29 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 0,2 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** In Summe sind die Raumwiderstände der Maßnahme als gering einzustufen; die potenzielle DRV Schulpforta links weitet eine hydraulische Engstelle im Gewässerverlauf der Saale erheblich auf; der Standort hat eine sehr gute hydraulische Wirksamkeit bei gleichzeitig verhältnismäßig sehr geringen Kosten; durch die potenzielle DRV kann die Deichlänge entlang der Saale reduziert werden; als besonders wirksam kann die potenzielle Maßnahme in Verbindung mit einer potenziellen DRV Schulpforta rechts eingeschätzt werden; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

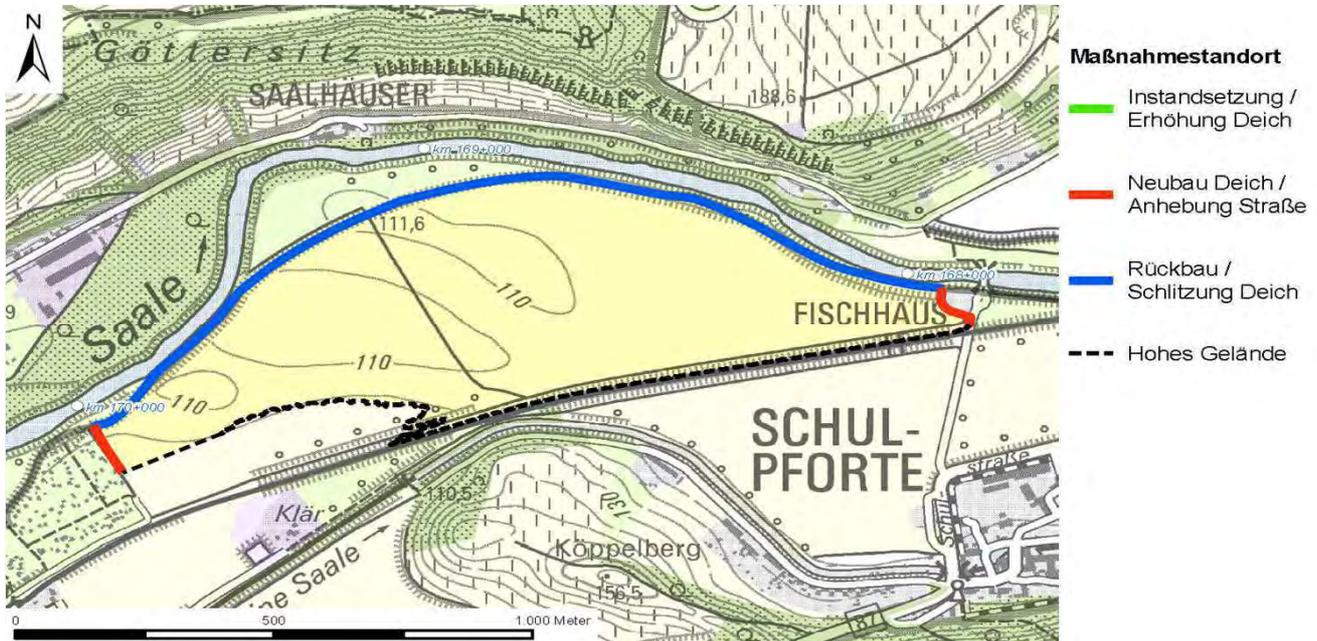
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (25)

Gewässer:  
**Saale**

Bezeichnung:  
**DRV Schulpforta rechts**

ID:  
**Ret\_saa\_02\_M1\_16\_025**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar nordöstlich der Ortslage Bad Kösen im Burgenlandkreis; rechtsseitig der Saale, Fluss-km 166+200 bis 170+300

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	0,41 m (mit DRV Schulpforta links)	43 ha

<b>Kosten:</b>	Grobkosten, brutto, gerundet
	ca. 2,6 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände dieser Maßnahme sind insgesamt als vergleichsweise sehr gering einzuschätzen; die potenzielle DRV Schulpforta rechts weitet zudem eine hydraulische Engstelle im Gewässerverlauf der Saale erheblich auf; der Standort hat eine sehr gute hydraulische Wirksamkeit bei gleichzeitig verhältnismäßig geringen Kosten; als besonders wirksam kann die potenzielle Maßnahme in Verbindung mit einer potenziellen DRV Schulpforta links eingeschätzt werden; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

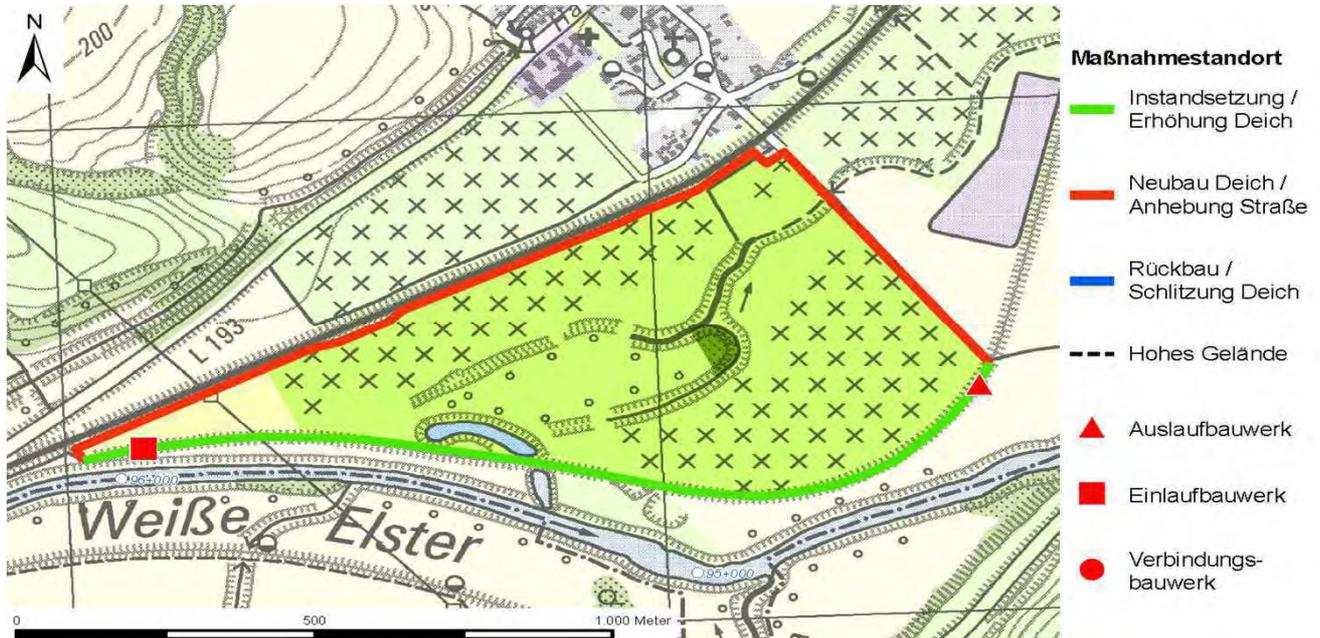
**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**

## MASSNAHMEBLATT (26)

Gewässer:  
**Weißer Elster**

Bezeichnung:  
**Polder Salsitz**

ID:  
**Ret\_wee\_03\_M2\_08\_006**



**Lageeinordnung:** Unmittelbar am südwestlichen Stadtrand der Ortslage Zeitz im Burgenlandkreis; linksseitig der Weißen Elster, Fluss-km 93+300 bis 96+100

Raumwiderstände:	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Hohes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

Retentionswirkung:	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	1 Mio. m <sup>3</sup>	18 m <sup>3</sup> /s	0,03 m	50 ha

**Kosten:** 

---

Grobkosten, brutto, gerundet  
ca. 9,6 Mio. €

---

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Die Raumwiderstände des potenziellen Polders sind in Bezug auf die Landwirtschaft als hoch, darüber hinaus als gering bzw. sogar sehr gering einzustufen; die hydraulische Wirksamkeit des Standortes wird durch die quer zur Strömung liegende Linienführung des rückverlegten Deiches nachteilig beeinflusst; diese Verkleinerung des potenziellen Polderstandortes Salsitz gegenüber der Polderstudie 2014 im Süden war auf Grund der Absatzbecken der Südzucker AG erforderlich; die potenzielle DRV ist auch wegen der großen erforderlichen Länge Deichneubaus gekennzeichnet durch ein vergleichsweise schlechtes Nutzen-Kosten-Verhältnis; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

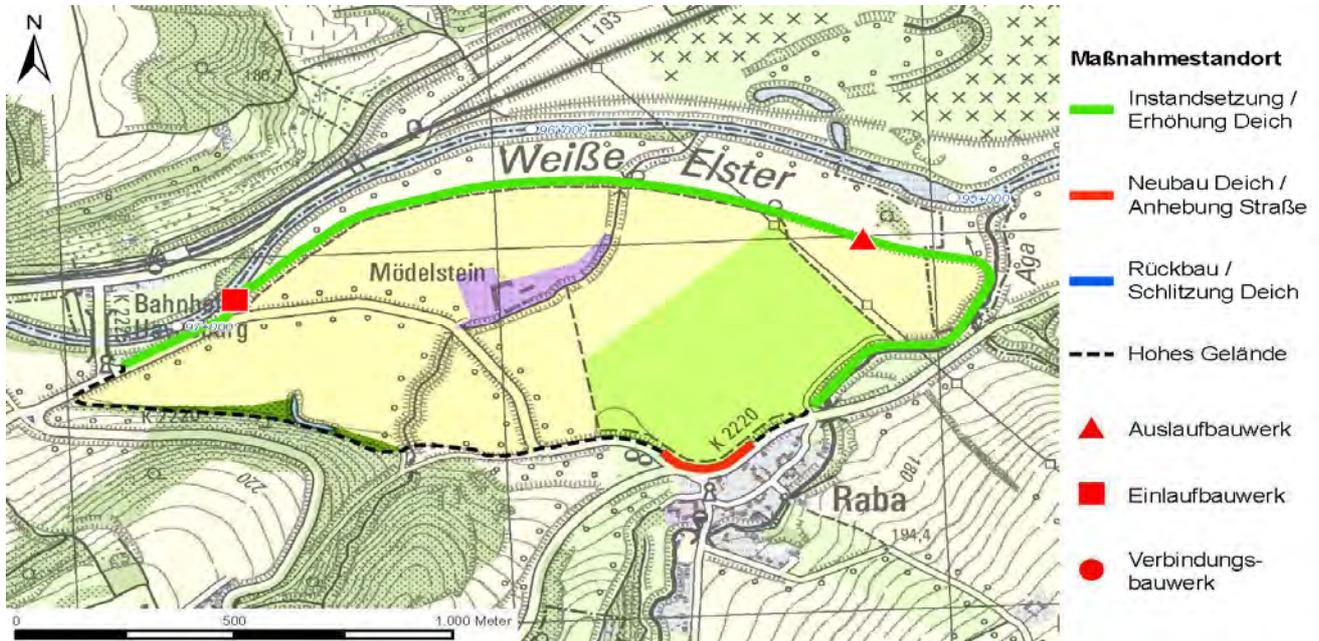
**Gesamtbewertung: Priorität 2 - Standort mit mittlerer Priorität**

# MASSNAHMEBLATT (27)

Gewässer:  
**Weißer Elster**

Bezeichnung:  
**Polder Raba**

ID:  
**Ret\_wee\_03\_M2\_08\_007**



**Lageeinordnung:** Nördlich der Ortslage Haynsburg im Burgenlandkreis; rechtsseitig der Weißen Elster, Fluss-km 95+100 bis 97+200

<b>Raumwiderstände:</b>	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 1</b>
	Mittleres Konfliktpotenzial	Geringes Konfliktpotenzial	Mittleres Konfliktpotenzial	Keine o. geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial

<b>Retentionswirkung:</b>	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	3 Mio. m <sup>3</sup>	38 m <sup>3</sup> /s	0,10 m	100 ha

**Kosten:** Grobkosten, brutto, gerundet  
ca. 11,3 Mio. €

**Überregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:** Für den potenziellen Polder Raba sind die Raumwiderstände in Summe als gering bis neutral einzustufen; gemäß der Konzeption für den Hochwasserschutz der Stadt Zeitz wird in der Ortslage Zeitz der Neubau von Hochwasserschutzanlagen empfohlen, der potenzielle Polder Raba stellt dafür eine sehr gute Möglichkeit zum Retentionsraumausgleich dar; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als sehr vorteilhaft zu bewerten

**Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität**



